

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1246

ANFANG

J. 17



REGISTRATUR 4

Jahr:

Firma:

Inhalt:

Ort:

Straße:

Nr.

Preisausschreiben für Maler zur Gewinnung von Entwürfen zur
Ausschmückung der West - Vorhalle der St. Marienkirche in Frankfurt a/O.

Band II

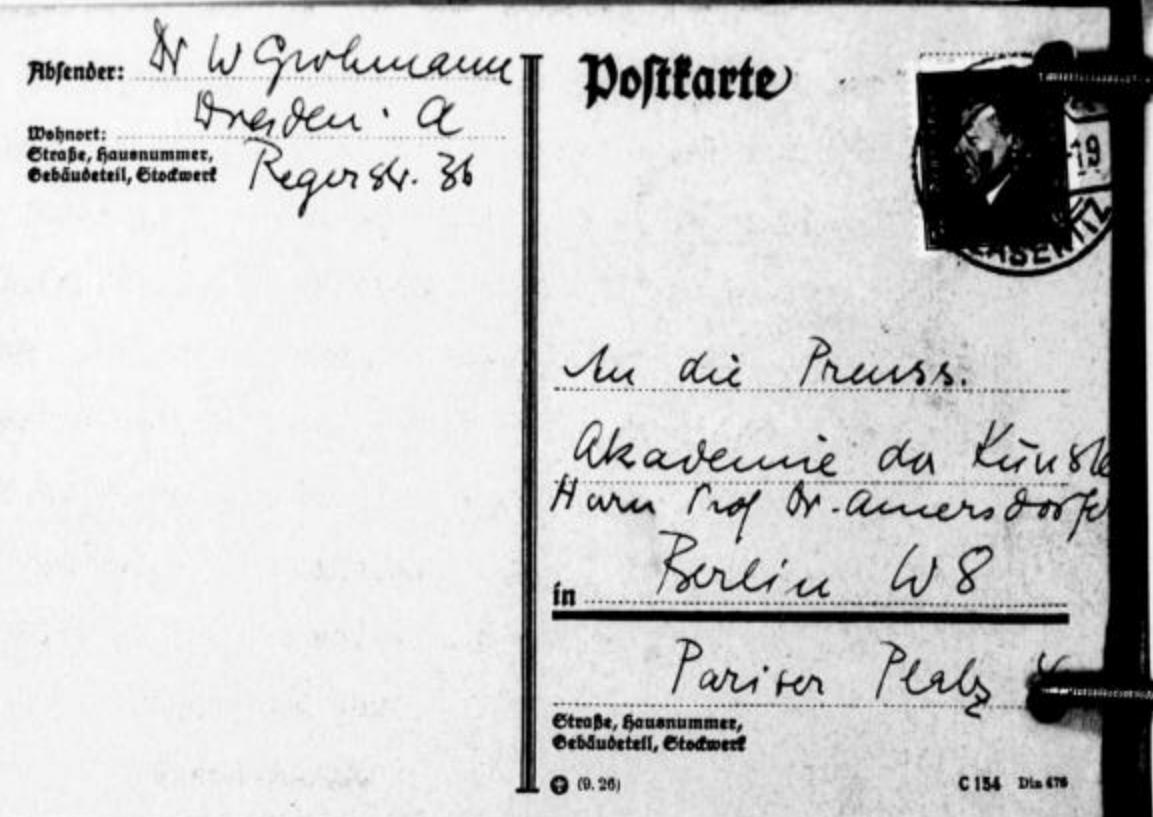
1927/1930

Dresden 6. O. 1939.

Sehr geehrter Herr Professor,

Ihre dankbare Nachricht ist
meinen Brief vom 3. Febr. u. den
Hinweis, die Wissenswertsammlung
bei St. Marien in Frankfurt a. O.
beschafft. Ich schaue mich
dort willig freudig an

2
8
, den 3. Februar 1950



Auf die Anfrage vom 30. v. Mts. erwidern wir ergebenst, dass die nicht preisgekrönten Wettbewerbsentwürfe für die malerische Ausschmückung der westlichen Vorhalle der St. Marien-Kirchen in Frankfurt a/O. den Teilnehmern zurückgesandt worden sind. Die Preisgekrönten Entwürfe von Schmidt-Rottluff, Berlin, Ludwig Peter Kowalski, Breslau, Professor Heinrich Nauen, Düsseldorf und Professor Fritz Buremann, Königsberg i/Pr. wurden seinerzeit dem Herrn Minister überreicht. Wegen der Erlangung von Photographien wird es nötig sein, sich an die einzelnen Künstler und an das Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung zu wenden.

Der Präsident

Jm Auftrage

Herrn

: Dr. W. Grohmann
: Dresden-A
: Reger Str. 36

* Frankfurt 96

30. T. 30.
1st FEB 1930

Ihre were Ihnen für Dank ~~er~~ ^{30.} gefüllt,
wenn Sie mir mittheilen könnten,
woher die Künzert ³ dies gestellten
Wandbild entworfen für eine Kirche
abgegeben sind. Gibt es Photos von einigen
der Arbeiten (f. B. ^{von} Schmidt-Rottliffs Entwurf)
wird man Aufnahmen machen
lassen können? Ich wäre Ihnen

die
Fin

Absender: Dr. W. Grohmann
Dresden - A
Straße, Hausnummer,
Gebäudeteil, Stadtteil
Reger Str. 36.

Postkarte



Preiss. Akademie

in Berlin - C

Pariser Platz

Straße, Hausnummer,
Gebäudeteil, Stadtteil

C 154 DIN 476

für eine ganze
Antwort dankbar
u. bin um den Zeitraum
höflich dankbar
u. will Gröhmann

J. Nr. 1134

den 18.10.1927

Mit Bezug auf den Erlass des Herrn Ministers für
Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vom 13. d. Ms. - U IV
Nr. 12792 - ersuche ich ergebenst den mir aus Kap. 113 o
Tit. 71 zur Verfügung gestellten Betrag von 58,20 RM auf
das Postscheckkonto der Kasse der Akademie der Künste Ber-
lin Nr. 14555 zu überweisen .

Der Präsident

Jm Auftrage

An
die Preußische Bau- und
Finanzdirektion

Berlin NW 40
Invalidenstr. 52

PK

1921.01.01. uch

4011.22.1.

5

Bauleitung für die Marienkirche

Frankfurt-Ober, den 26. September 1921
Regierung, Zimmer 100

27.SEP.1921

Zagebuchnummer * 348/21
An

B/L. Kennz. Frankfurt-Ober 1968x
3967

die Akademie der Künste,

Berlin
Pariserplatz 4.

Auf das Schreiben vom 24. September teile ich Ihnen ergebenst mit, dass die Summe von 94,60 RM dem Magistrat zur Anweisung über- sandt worden ist. Leider sind die für die Instandsetzung der Marienkirche verfügbaren Mittel vollkommen aufgebraucht, sodass nur auf dem Kreditwege durch den Magistrat besonders dringliche Rechnungen zur Zeit angewiesen werden können.

Ich habe den Magistrat nochmals dringlich gebeten die Anweisung vorzunehmen.

Ich darf nochmals meinem Bedauern über die Versägerung in dieser gesamten Angelegenheit Ausdruck geben, die unzweifelhaft vermieden werden wäre, wenn die dem Herrn Oberpfarrer mitgeteilte Bedingung der Versendung an die einzelnen Künstler von hieraus mir bekannt gewesen wäre. Seitens des Spediteurs ist gleichfalls eine Forderung von fast 100,00 RM gestellt worden, für die fälschliche

Rücksendung

PK

RA
Bau - und Betriebsamt
Möblierungsamt

04 WH R K F T E B

Se. Aufnahmest

Preußische Akademie der Künste

J. Ma. 1134

Berlin W 8, den 19. Oktober 1927
Pariser Platz 4

W. Dörger-Schäfer
Urschriftlich

an die Kasse der Akademie der Künste

B e r l i n

Hilfsendung nach Königsberg, für die zur Zeit gleichfalls keine Deckung vorhanden ist.

Für die Bemühungen in dieser Angelegenheit darf ich nochmals meinen Dank übermitteln.

Mit dem Ausdruck der vornüchtesten Hochachtung

ergeben sich

W. Dörger-Schäfer
Regierungsbaumeister.

Mit dem Ersuchen, von dem seitens der Preußischen Bau- und Finanzdirektion zu erwartenden Betrage von 58,20 RM

18,20 RM

in Worten : " Achtzehn Reichsmark 20 Reichspfennige " bei den Vorschüssen zur Deckung der Auslagen für den Wettbewerb in Frankfurt a/O zu vereinnahmen und den Restbetrag von

40,— RM

in Worten : " Vierzig Reichsmark " bei den Verwahrgeldern nachzuweisen.

Der zuletzt genannte Betrag ist alsdann wie folgt zu verausgaben:

Für besondere Leistungen beim Aus- und Einpacken sowie *bei* Aufhängung der Wettbewerbsentwürfe für Frankfurt a/O als Entschädigung an

- | | |
|----------------------------|---------|
| a) den Hausinspektor Arndt | 20,— RM |
| b) den Hilfsdiener Flöhr | 10,— " |
| c) den Hilfsdiener Werner | 10,— " |
| zusammen | |

40,— RM

in Worten : " Vierzig Reichsmark "

Der Präsident

Im Auftrage

W. Dörger-Schäfer

Au.

K. Akademie d. Künste - Berlin

- 1096 * 27. SEP. 1927

J. Nr.

am 27. SEP. 1927

an den Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung

zu seinem Schreibtisch und erinnert sich von mir

durchaus sehr gut daran, daß ich Ihnen

schon vorher eine solche Entwurfssammlung

zur Ausstellung in Königsberg und Frankfurt a. O.

Betr.: Die Wettbewerbsentwürfe für die
malerische Ausschmückung der westlichen Vorhalle der St. Marien-

kirche in Frankfurt a. O.

Zum Erlass vom 26. Februar und 16.

März d. J. U IV 10566 II bzw.

U IV 10798 -

Die Ausstellung der Wettbewerbs-

entwürfe in Königsberg und Frank-

furt a. O. ist nunmehr beendet und wir

haben die nichtpreisgekrönten Arbei-

ten den Teilnehmern zurückgesandt.

Gemäß Ziffer 9 der Wettbewerbsbe-

stimmungen überreichen wir anbei die

preisgekrönten Entwürfe von Karl

Schmitt-Rottluff in Berlin, Ludwig

Peter Kowaleksi in Breslau, Professor

Heinrich Nauen in Düsseldorf, Pro-

fessor Fritz Burmann in Königsberg.

Durch die Versendung der Entwürfe

derjenigen Künstler von auswärts,

die

An

die Leitung der St. Marienkirche

Frankfurt a. O.

Regierung

An

den Herrn Minister für
Wissenschaft, Kunst und
Volksbildung

Berlin

RPF

die sich gemäß 2 b des Programms an dem Wettbewerb beteiligt haben, sind uns 18,20 RM Umtkosten entstanden.

Diese bitten wir der Kasse der Akademie erstatten zu wollen. Dankbar wäre ich, wenn den mit der Anbringung und den Packarbeiten beteiligten Beamten bzw. Hilfskräften eine Remunerierung in Höhe von zusammen 40 RM bewilligt ~~würde~~ *würde können*.

Der Präsident

Jm Auftrage

G. H.

8
M. 27. 9. 22
B. 30. 9. 22
Jn meinem Schreiben vom 30. v. Mts. bat ich um die Erstattung der seitens der Akademie gemachten Auslagen in Höhe von 94,60 RM. Dieser Betrag ist bis heute leider hier nicht eingegangen. Ich bitte daher nochmals um baldige Ueberweisung auf das Postscheckkonto der Kasse der Akademie der Künste Berlin Nr. 14555.

Wir bedauern die Verzögerung umso mehr, da diesseits keine Mühe gescheut worden ist, *um* das Material der Bauleitung so schnell wie möglich für die Ausstellung zur Verfügung zu stellen.

Der Präsident

Jm Auftrage

G. H.

An

die Bauleitung der St. Marienkirche

Frankfurt a/O.

Regierung

PM

18. September 1922 nach
dem Besuch der Marienkirche
zu Frankfurt

akt. f. z. S.

zusammen mit dem Konsistorium und dem Kirchenrat.

- und ich bestätige auch dass die Akademie nicht über
ME 04,83 = ME 04,84 nov schriftl. zu schadensersatz
berichtet haben will.

den 30.8.1927

ME 04,83 = ME 04,84 nov schriftl. zu schadensersatz berichtet.

ME 04,84 nov schriftl. zu schadensersatz berichtet.

ME 04,84 nov schriftl.

geschehen und

Mit Bezug auf den letzten Absatz des dortigen Schreibens vom 18. d. Mts. Tgb.Nr. 270/27 erwidere ich ergebenst, daß der Gemeindekirchenrat selbstverständlich für alle Schadensersatzansprüche aufzukommen hat, die von den Künstlern etwa erhoben werden. Unter solchen Voraussetzungen sind natürlich die Entwürfe auch nur dargestellt worden. Die Akademie hat beispielsweise zur Vermeidung jeder Weiterungen bei der Verschickung der Entwürfe von hier nach Königsberg eine Transportversicherung vorgenommen. Dasselbe ist unumgänglich auch bei der Rücksendung von Frankfurt a/o nach Berlin beachtet werden müssen. Ist eine Transportversicherung dortseits nicht abgeschlossen, so muß den Schaden die Kirchgemeinde tragen.

Nachstehend liquidieren wir nunmehr die seitens der Akademie gehabten Auslagen und bitten um rechtbalige Erstattung durch Überweisung auf das Postscheckkonto der Kasse der Akademie Berlin Nr. 14555.

An
die Bauleitung für die
Marienkirche
Frankfurt a/o.
Regierung

h.

1. Frachtauslagen für die Eilgutsendung von Königsberg
 nach Berlin einschließlich einer Nachnahme der Akademie in Königsberg in Höhe von 40,40 RM = 76,40 RM
 2. Porto- und Frachtnosten für die Versendung der Entwürfe an die auswärts wohnenden Künstler 18,20
 zusammen 94,60 RM.

Der Präsident

-dernoch freudlich auf schiede notdienl in Jm Auftrage zim

-weile noch erreichbar 1927 am 20. nov. 1927
 der Akademie in Königsberg in Höhe von 40,40 RM = 76,40 RM
 2. Porto- und Frachtnosten für die Versendung der Entwürfe an die auswärts wohnenden Künstler 18,20
 zusammen 94,60 RM.

1. Frachtauslagen für die Eilgutsendung von Königsberg
 nach Berlin einschließlich einer Nachnahme der Akademie in Königsberg in Höhe von 40,40 RM = 76,40 RM
 2. Porto- und Frachtnosten für die Versendung der Entwürfe an die auswärts wohnenden Künstler 18,20
 zusammen 94,60 RM.

Bauleitung für die Marienkirche

*
 Engebuchnummer 237/27
 B/L. Bezeichnung: Frankfurt-Ober X 1000
 3967

Frankfurt-Ober, den 18.August
Regierung. Zimmer 100

1927

20.AUG.1927

An
die Preussische Akademie der Künste,
Berlin W.8.
Pariserplatz 4.

Betrifft: Ausmalung der Marienkirchvorhalle in Frankfurt a.O.

Auf das gefl. Schreiben vom 16.August 1927 erwidere ich ergebenst, dass ich von dem Eingang der Kisten Kenntnis genommen habe.

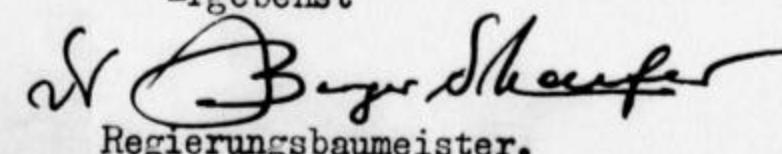
Ich selbst bedauere die bei der Rücksendung entstandenen Schwierigkeiten außerordentlich. Der mit der Abholung von mir seinerzeit betraute Spediteur, der genauestens Auftrag zur Beförderung erhalten hatte, hat durch ein unerklärbares Versehen zunächst die beiden Kisten 3 Wochen in seinem Lager festgehalten und sodann auf eine Erinnerung meinerseits die Kisten als Eilgut an die Akademie nach Königsberg befördert, da offenbar versehentlich ein alter Beklebezettel dieser Absendestelle auf den Kisten verblieben war. Auf meine dringliche Vorstellung ist sodann die telegraphisch angeordnete Rücksendung nach Berlin vorgenommen worden.

Der als durchaus zuverlässig bekannten alten Speditionsfirme sind die entstandenen Schwierigkeiten ebenfalls nur durch bedauerliche Irrtümer bei der Auftragsentgegnahme und der Abholung erklärbar.

Die Beschädigung einiger Entwürfe kann lediglich auf die Behandlung der Kisten bei dem Transport zurückgeführt werden, da der mit der Verpackung beauftragte Kirchendiener sie in der selben sorgfältigen Weise, wie sie hier angelangt waren, wieder eingepackt hat.

Ob die Mittel für etwaige Schadensersatzansprüche von dem Gemeindekirchenrat aufgebracht werden können, erscheint mir zweifelhaft; ich werde mich für die Regelung der Angelegenheit nach Kräften einsetzen und darf nochmals meinem Bedauern darüber Ausdruck geben, dass trotz aller Vorsichtsmassnahmen der Transport zu diesen unvorhergesehenen Schwierigkeiten geführt hat.

Ergebnest


 Dr. Beyer-Schafer
 Regierungsbaumeister.

Preußische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 17. August 1927
Pariser Platz 4

An folgende Künstler

Ewel, Königsberg
Kohlschein, Düsseldorf
Mense, Breslau
Nebel, Kassel
Richter, Königsberg
Rimmek, Jakunowken
Schmurr, Düsseldorf

Px *ZB* *BB*

Wir teilen Ihnen ergebenst mit, daß Ihre für den
Wettbewerb zur Ausmalung der westlichen Vorhalle der
St. Marienkirche in Frankfurt a/O. eingesandten Entwürfe
soeben aus Frankfurt an uns zurückgelangt sind. Wir wer-
den Ihnen Ihre Arbeiten in den nächsten Tagen durch die
Post unter Einschreiben (bei Schmurr als Frachtgut)
wieder zugehen lassen.

Der Präsident

Jm Auftrage

Gy

PK

Preußische Akademie der Künste

M 168
Berlin W 8, den 16.8.1927
Pariser Platz 4

Sehr geehrter Herr Kistennwärter!

Ihre Wettbewerbsentwürfe für die Marienkirche
in Frankfurt a./O. sind eben an die Akademie
zurückgekommen. Sie stehen Ihnen täglich zwischen
9 und 4 Uhr zu Ihrer Verfügung.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Der Präsident
Im Auftrage

Birkle, Melzer
Pechstein, Röhrisch

~~Schmalz, Däubler~~

Arch. Brumfitt

Pf

ZB

75

73

den 16.8.1927

an die Ausstellung der Marienkirche in Frankfurt a/O.

27.8.1927
Ludwig W.
Wohlfarth

Dienstwettbewerb zur Ausstellung der Aus-

stellung der Marienkirche in Frankfurt a/O. ausgestellt

Jm Verfolg unseres Schreibens vom 27. v. Ms. - Nr. 967 - teilen wir mit, daß die Wettbewerbsentwürfe erst gestern am späten Nachmittag hierher zurückgelangt sind. Sonderbarweise kamen die beiden Kisten von der Kunstabademie in Königsberg, wodurch nicht unerhebliche Mehrkosten an Fracht entstanden sind. Zu unserem Bedauern ließ die Verpackung der Wettbewerbsarbeiten, die für derartige Sendungen nötige Sorgfalt vermissen, so daß mehrere Entwürfe durch Verschiebungen innerhalb der Kiste beschädigt sind. Abschrift des hierüber aufgenommenen Protokolls legen wir bei. Die Verantwortung für die Beschädigungen trägt selbstverständlich die Ausstellungtleitung in Frankfurt a/O. Der Maler Kistenmacher wird seine Ansprüche direkt geltend machen.

Sobald die Verteilung bzw. Versendung der einzelnen Entwürfe vorgenommen ist, werden wir die gesamten Unkosten und Auslagen zwecks Erstattung liquidieren.

Der Präsident

Jm Auftrage
Herr Kistenmacher bez. Dr. Amersdorffer daß die Ent-
würfe der Ausstellung der Marienkirche Frankfurt a/O.
An die Bauleitung für die Marienkirche Frankfurt a/O.

An
den Gemeindekirchenrat
z.Hd. d.Vorsitzenden
Herrn Oberpfarrer Wohlfarth
Frankfurt a/O

PK

Frankfurt

Abschrift

Preußische Akademie der Künste

Berlin, den 16. August 1927

Abschrift übersenden wir zur vorläufigen Kenntnisnahme
ergebenst.

Der Präsident

Jm Auftrage

AW

Die von dem Wettbewerb zur Ausmalung der Vorhalle der St. Marienkirche in Frankfurt a/O seinerzeit von der Akademie zunächst nach Königsberg und von dort nach Frankfurt a/O zur Ausstellung gesandten Entwürfe gingen am 15. d. Mts. abends hier ein. Beim Auspacken der beiden Kisten ergab sich, daß die Verpackung mehrerer Entwürfe ohne jede Sorgfalt erfolgt war. Es stellte sich heraus, daß das Hauptblatt des Malers Kistenmacher an den Seiten vollkommen zerknittert ist und zwar so weit, daß nicht nur das Passepartout, sondern sogar die Malerei beschädigt wurde. Ferner sind drei Blätter des Malers Röhricht zerknittert und der Entwurf des Malers Schmidt-Rottluff durch Zerknitterung beschädigt. Diese Feststellungen wurden durch die Unterzeichneten gemacht.

Rauß Amr & Kistemacher
Hausinspektor

Oberinspektor

Weller

P. S.

Herr Kistenmacher bestätigt gleichzeitig, daß die Entwürfe bei der Ausstellung in der Marienkirche in

Frankfurt

SAARVLAHL
KETTENSTRASSE 121 . 20
DIE FABRIKAT ENTWICKELT SICH IM BUCHSTABE S A
FABRIKAT FABRIKAT FABRIKAT FABRIKAT FABRIKAT
FABRIKAT FABRIKAT FABRIKAT FABRIKAT FABRIKAT
FABRIKAT FABRIKAT FABRIKAT FABRIKAT FABRIKAT

Frankfurt a/O sämtlich unbeschädigt waren und sich in demselben Zustande befanden, in dem sie in der Akademie in Berlin zur Ausstellung gelangten.

Pau

J.Nr. 967

den 27.Juli 1928

M. B. B.

Bereits unter dem 16.d.Mts. - J.Nr. 194 - wurde uns mitgeteilt, dass die Wettbewerbsentwürfe für die Ausmalung der Marienkirche (Vorhalle) daselbst durch den Spediteur abgeholt und an die Akademie befördert sind. Bis heute ~~nimmt~~ die Kiste nicht in unseren Besitz gelangt und wir müssen daher annehmen, dass der dortige Spediteur am 16.Juli die Absendung noch nicht vorgenommen hatte. Wir bedauern die Verzögerung um so mehr als der Entwurf des Malers Kistenmacher in Berlin ausgestellt werden soll und die Einlieferungsfrist schon seitlich der Fristen verstreichen ist. Wir ersuchen sogleich

Ich bitte nachforschungen nach dem Verbleib der Entwürfe anzustellen Herr Oberleiter der Kirchengemeinde der Marienkirche aufzuklären und uns umgehend über das Ergebnis zu unterrichten.

Die durch die Versendung der Entwürfe der ausserhalb Berlins wohnenden Künstler entstehenden Kosten müssen wir zu unserem Bedauern der Kirchengemeinde der Marienkirche aufrechnen, da die Ueberlassung der Wettbewerbsunterlagen seiner Zeit nur unter der Voraussetzung erfolgte

An die Bauleitung für die Marienkirche

Frankfurt a/O.

PK

Pff

erfolgte, dass die Rücksendung von Frankfurt aus direkt an die vorgenannten Künstler vorgenommen wird.

Der Präsident

Im Auftrage

Bauleitung für die Marienkirche

*

Etagenbuchnummer 194/27.

B/G. Entwurf: Frankfurt-Oder ¹⁹⁶⁸
3967

Betr. Wettbewerb für die Ausmalung der
Marienkirchvorhalle Frankfurt/Oder.

Frankfurt-Oder, den 16. Juli 1927.
Regierung, Zimmer 100

An die Preussische Akademie der Künste,
Berlin. W.8.

Pariserstr. 4.

Auf die Mitteilung vom 2.7.27., die erst nach meiner Rückkehr von einer mehrtägigen Dienstreise in meine Hände gelangt ist, erwidere ich ergebenst, dass zu meinem ausserordentlichen Bedauern in meiner Abwesenheit die fertig eingepackten Wettbewerbsunterlagen durch den Spediteur abgeholt und an die Akademie befördert worden sind. Lediglich der Entwurf Professor Brendel, Frankfurt/Oder war hier behalten worden.

Ich bedaure dieses Missverständnis, das sich daraus erklärt, dass Herr Oberpfarrer Wohlfahrt, der sich seit längerer Zeit auf Urlaub befindet, mich von dem Wunsche der Akademie, die Entwürfe den einzelnen Künstlern zuzustellen, wohl versehentlich nicht informiert hat. Den Eingang der beiden Kisten mit den Wettbewerben bitte ich mir bestätigen zu wollen.

Mit dem Ausdruck der vorzüglichsten Hochachtung

N. Biegelauer
Regierungsbaumeister.
ergebenst

J. J. J.

als zu
zur Ausstellung
ausgestellt
sind

Das Präsident

W. P.

Bauleitung für die Marienkirche

*
Tagebuchnummer 20727.
B/L. Beruf: Frankfurt-Ober 3967

An

die Akademie der Künste,

Frankfurt-Ober, den 1.Juli
Regierung, Zimmer 100

1927

umschreiben!

Berlin W.8.
Pariserplatz 4.

Im Anschluss an die übersandten WettbewerbSENTWÜRFIE
für die malerische Ausschmückung der Marienkirche übersen-
de ich die photographischen Aufnahmen von Arbeiten des
Kunstmalers Kistenmacher.

10 Photographien folz dr
ij Photo von der Akademie
Innenansichten & Lipp. dr.
Herr Kistenmacher

Regierungsbaumeister.

PK

H. J. Ziegler
dr. phil.

J. Nr. 916

den 2.Juli 1927

PK

Auf die Anfrage vom 29. v. Mts. Tagebuch-Nr.182/27
erwidern wir ergebenst, daß wir dem Vorsitzenden des Gemeinde-
kirchenrats Herrn Oberpfarrer Wohlfarth bereits am 23. März
d. Js. näheres über die Versendung der Entwürfe nach Schlus
der Ausstellung mitgeteilt haben. Hiernach sollten an die Aka-
demie nur die preisgekrönten Entwürfe sowie die Arbeiten der
Berliner Künstler zurückgelangen, während die Zusendung der
übrigen Entwürfe an die außerhalb Berlins wohnenden Künstler
von dort aus erfolgen sollte. Wir bitten daher hierher nur
die Wettbewerbsentwürfe der folgenden Künstler zu schicken:
Burmann, Kowaleki, Nauen, Schmidt-Rottluff, Birkle, Melzer,
Pechstein, Röhricht und Kistenmacher.

Der Präsident

Jm Auftrage

An

die Bauleitung für die

St. Marienkirche

F r a n k f u r t a./O.

Regierung
Zimmer 100

PK

Bauleitung für die Marienkirche

Etagenbuchnummer 182/17
Ankunftsdatum: Frankfurt-Oder 29. Juni 1967

Frankfurt-Oder, den 29. Juni
Regierung, Zimmer 100

An
die Akademie der Künste,
Berlino 16 - 1 JULI
Pariserplatz 4.

192 7

Betrifft: Wettbewerb Marienkirche Frankfurt - Oder.

Die Ausstellung der Wettbewerbsentwürfe für die Ausmalung der Marienkirchenvorhalle in Frankfurt - Oder ist vor einigen Tagen geschlossen worden, sodass die seinerzeit gültigst zur Verfügung gestellten Entwurfsunterlagen wieder zurückgesandt werden können.

Es ist beabsichtigt am Anfang der nächsten Woche sämtliche Ausstellungsgegenstände dorthin zu senden; ich bitte um Nachricht, ob dagegen Bedenken bestehen.

Herr Professor Brendel, hat an die Bauleitung die Bitte gerichtet seine Entwürfe gleich in Frankfurt einzuholen und unmittelbar abholen zu dürfen; für eine Stellungnahme hierzu wäre ich verbindlich dankbar.

Fachberatung
N. Berger-Kaufmann
Regierungsbaumeister.

Dritte Marienkirchhausstellung

vom 23. Mai bis 8. Juni 1927, auf dem Martyrhor der Marienkirche.

Täglich von 15 bis 19 Uhr, Sonntags von 9 bis 10 und 13 bis 19 Uhr
Eintritt frei.

Wettbewerbsentwürfe für die malerische Ausschmückung des Innern
der westlichen Eingangshalle der St. Marienkirche in Frankfurt-Oder.

Euer Hochwohlgeborenen

werden gebeten, von der Eröffnung am Sonntag, dem 22. Mai, nachm.
17 Uhr Kenntnis zu nehmen. Vorher um 15,30 Uhr wird eine Ein-
führung und Vorbesichtigung stattfinden; zur Teilnahme hieran berechtigt
allein die Vorzeigung dieser Karte.

Die Bauleitung für die Wiederherstellung der Marienkirche

Dr.-Ing. Berger-Schaefer, Regierungsbaumeister.

zur PN

1927
Zur Kenntnis genommen
am 22. Mai 1927
Von
Herrn
Hans
Schaefer
Regierungsbaumeister
in Frankfurt (Oder)

Preußische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 12. Mai 1927
Pariser Platz 4

12.5.1927
12.5.1927
Den Teilnehmern an dem Wettbewerb um die malerische Ausschmückung der Vorhalle der St. Marienkirche in Frankfurt a/O. teile ich ergebenst mit, daß die Wettbewerbsentwürfe vom 22. Mai bis 12. Juni in Frankfurt a/O. im Martyrchor der dortigen Marienkirche ausgestellt sein werden.

Der Präsident
J. A.

Pf. An

ab mit grüßen und
mit bestem Dank
für Ihre Unterstützung
und Ihr Interesse
an der Ausstellung
der Entwürfe

H. P.

Postkarte

Bauleitung für die Marienkirche

*
Eingecknummer 109/27

B/L Fernruf: Frankfurt-Ober 3967 YMX

*

Frankfurt-Ober, den 10. Mai
Regierung. Zimmer 100

22

1927

An
die Preussische Akademie der Künste
in
Berlin W.8.

Pariserplatz 4.

Betreff: Wettbewerb Marienkirche Frankfurt - Oder Nr. 477.

Im Anschluss an das do tige Schreiben vom 23. März 1927
teile ich ergebenst mit, dass die Wettbewerbsentwürfe heute
von der Akademie in Königsberg in Frankfurt eingetroffen sind.
Es ist beabsichtigt die Ausstellung in Frankfurt etwa am
22. Mai zu eröffnen und am 12. Juni zu schliessen. Die Rücksendung
wird sodann unverzüglich von hieraus vorgenommen.

Als Ausstellungsraum ist der Martyrchor der Marienkirche
in Aussicht genommen, der sich schon bei zwei ähnlichen Aus-
stellungen als zweckmässig erwiesen hat.

Dr. Berger-Schäfer
Regierungsbaumeister.

den 2. Mai 1927

Auf Jhre Anfrage vom 27. v. Mts. erwidern wir ergebenst,
daß nach Ziffer 6 des Preisausschreibens für den Wettbewerb
Frankfurt a/O. die besondere Entschädigung von 500 RM nur den-
jenigen Künstlern zusteht, die nicht mit einem Preis bedacht
worden sind.

Das fragliche Preisausschreiben fügen wir ergebenst
bei.

Der Präsident

Jm Auftrage

Herrn

S ch m i d t - R o t t l u f f

Bln- F r i e d e n a u

Niedstr. 14

J. R. Assova-Tessin.

Fred Assova

Pf

B Friedrich Niedig

27. 4. 27
An die Akademie der Künste
Berlin

24 13

Schm fehltet von Rolf
ord bestätje Ihnen der Sington
vor M 2250.- jenesjä Ihnen überreicht
Nun vermittele ich freitid noch die
M 500,- die Gedem der 20 ange-
forderten Maler - sonst sie sich befreijen
würden - von vornherein gesuchet
waren. Ich wäre Ihnen sehr dankbar
wenn Sie mir darübes eine Anzahl
der Künstler wünschen.

In vorgerückscherachtung
Schmids Rolf



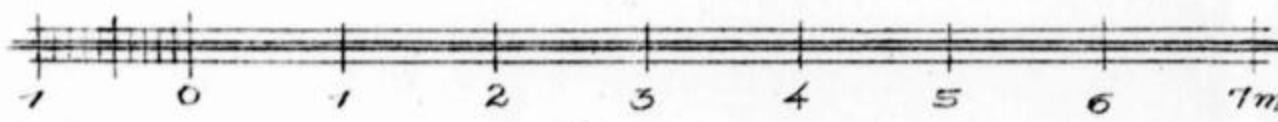
Al-Hakim
Mamluk

Westliche Eingangshalle

vora St. Marien

zu Frankfurt a.O.

Zustand Oktober 1925.



Maßstab 1:50.

Holztüre in I und II aus Schairer'scher Zeit.

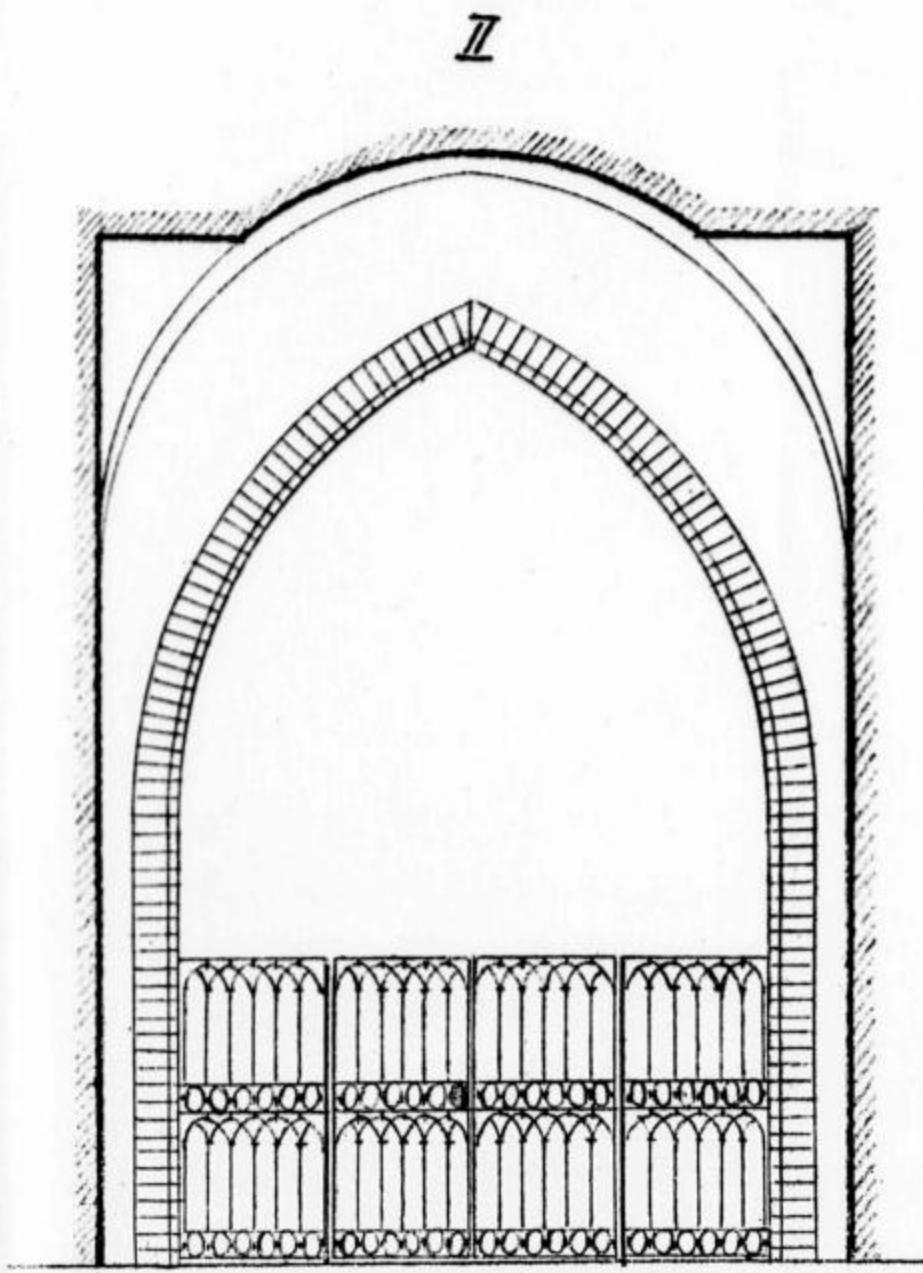
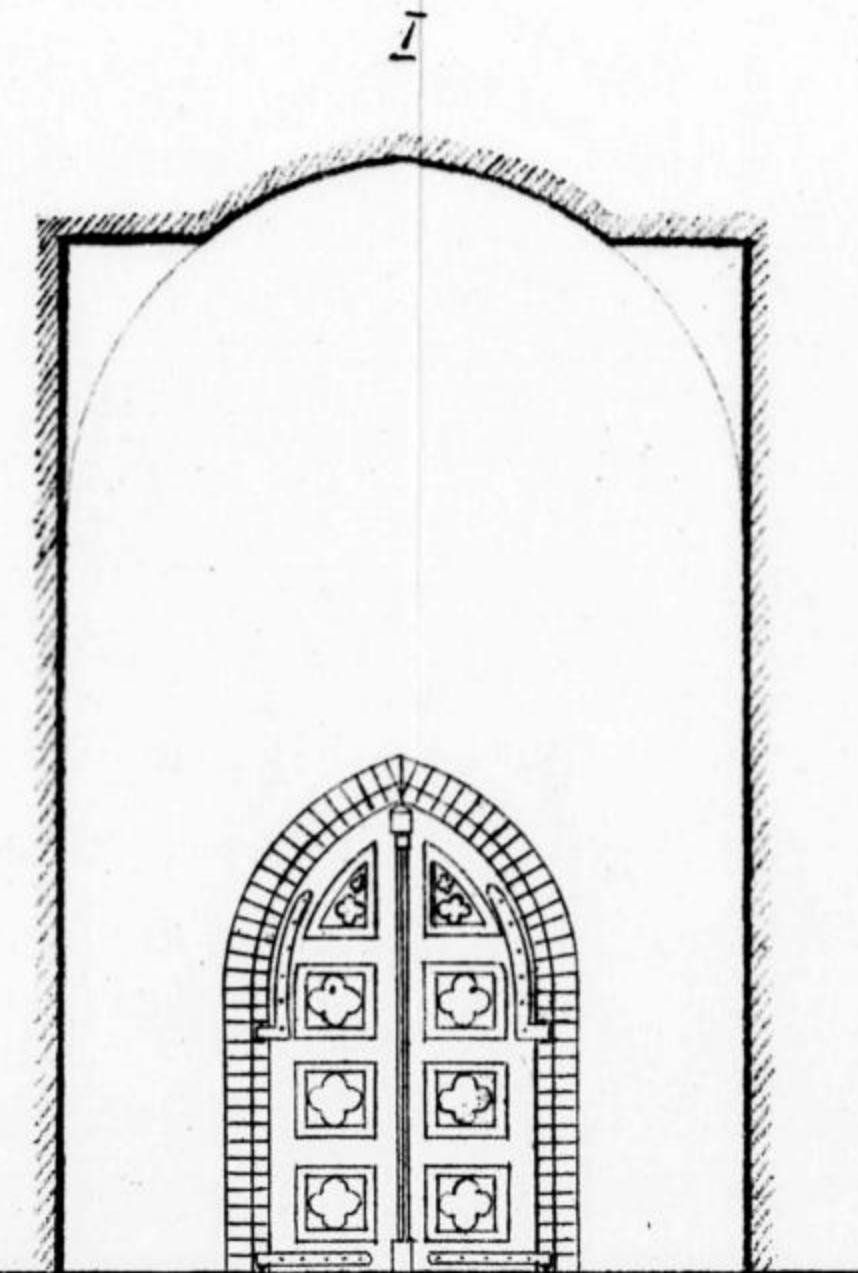
Schmiedegitter in III desgleichen.

Schmiedegitter in II aus alter Friedhofsgittern

(um 1800) angefertigt.

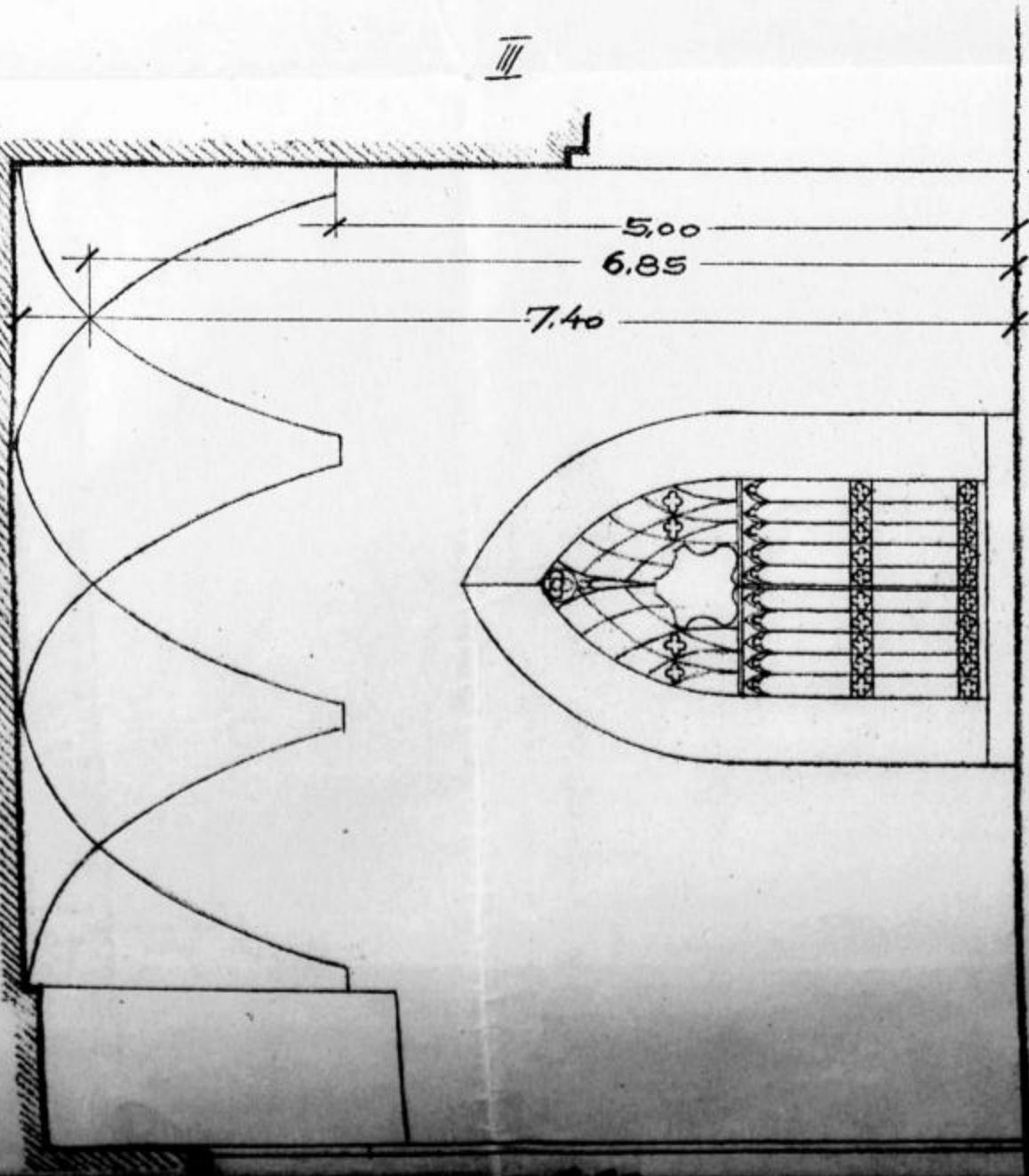
Wände verputzt und mit engl. Rot leicht getönt (Leinfarbe)

Gewölbe (1923!) verputzt, weißlich gestrichen (Leinfarbe)

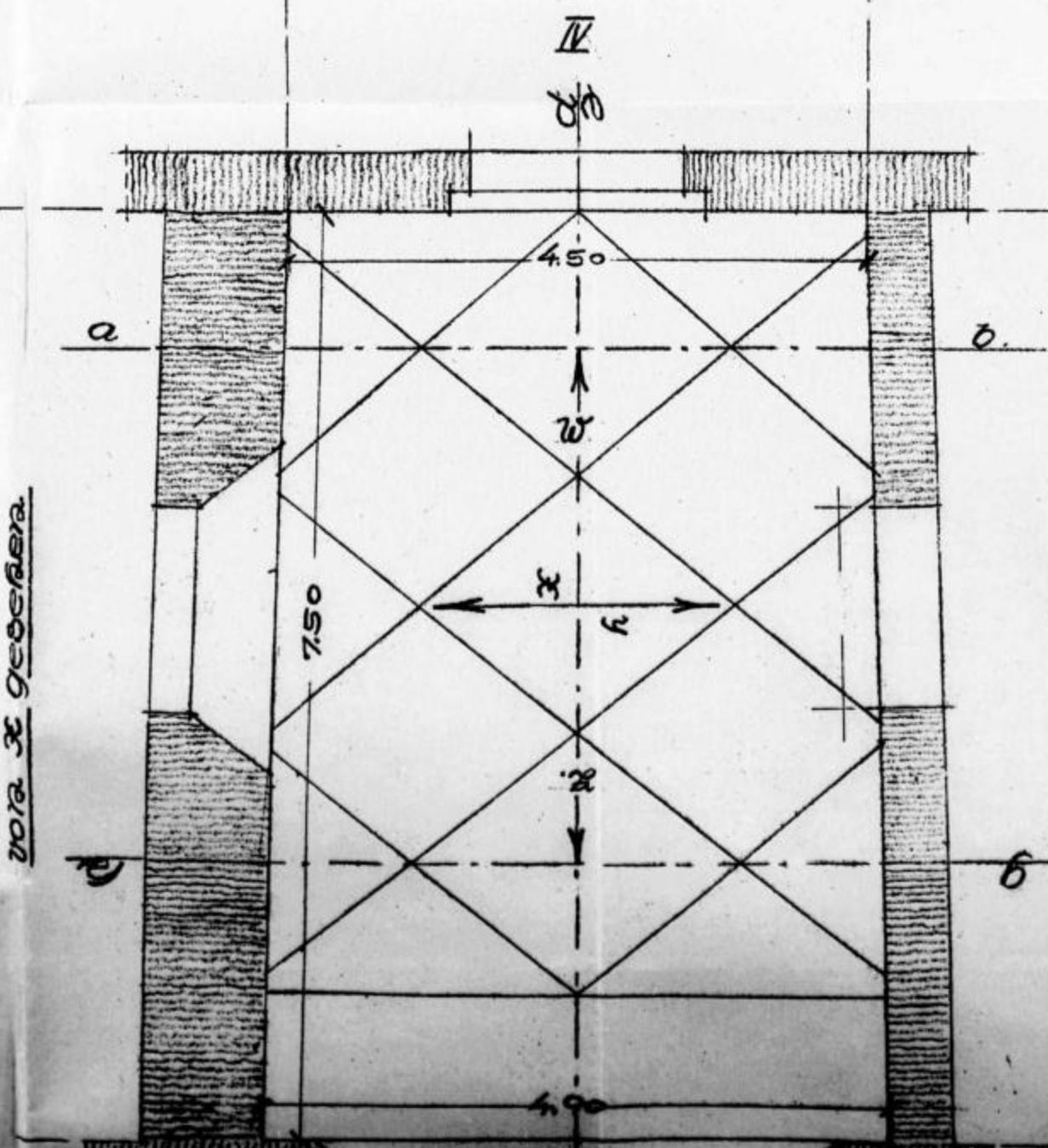


Ostwand a-b
vora u gesprenz

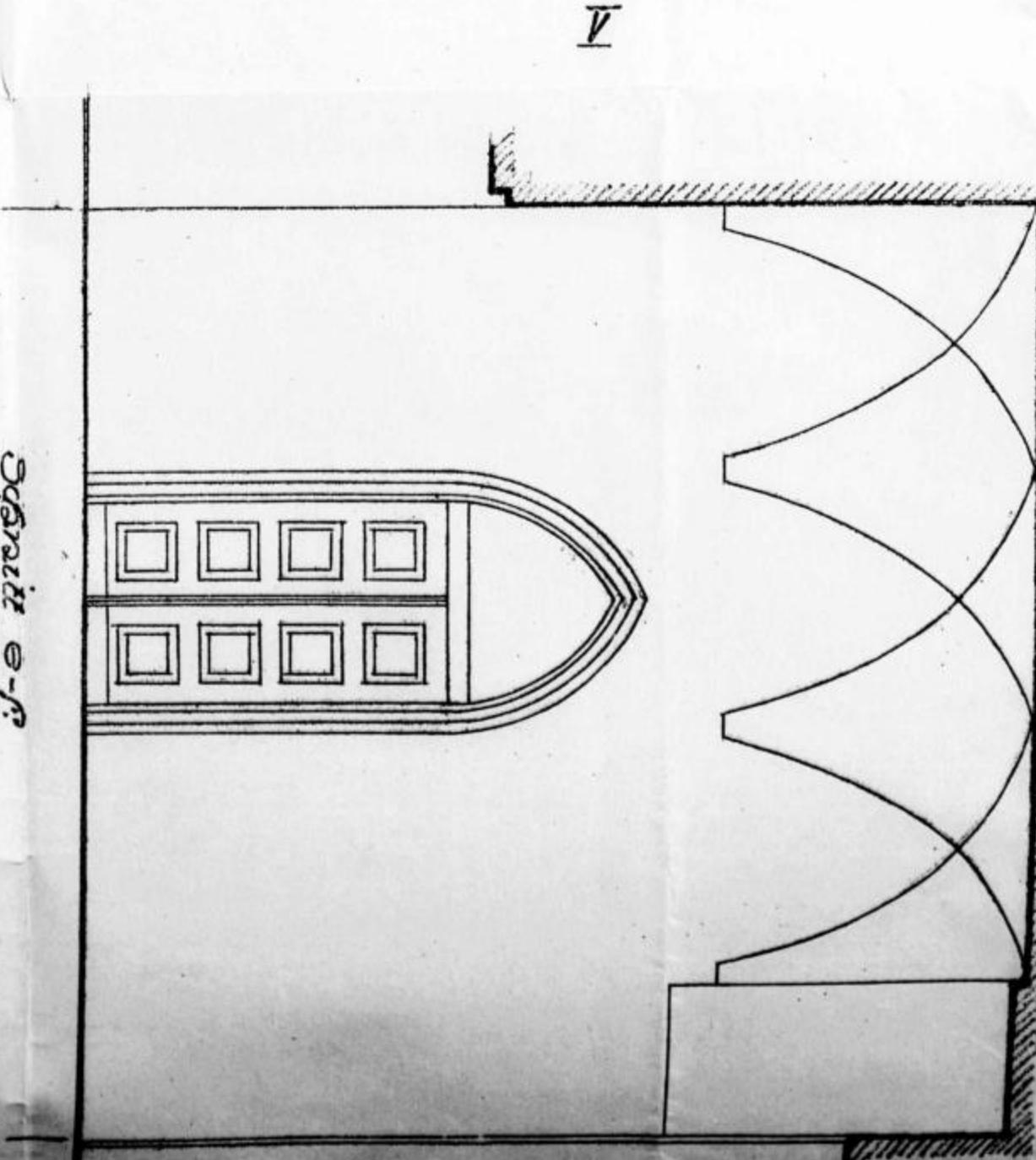
Ostwand g-h
vora x gesprenz

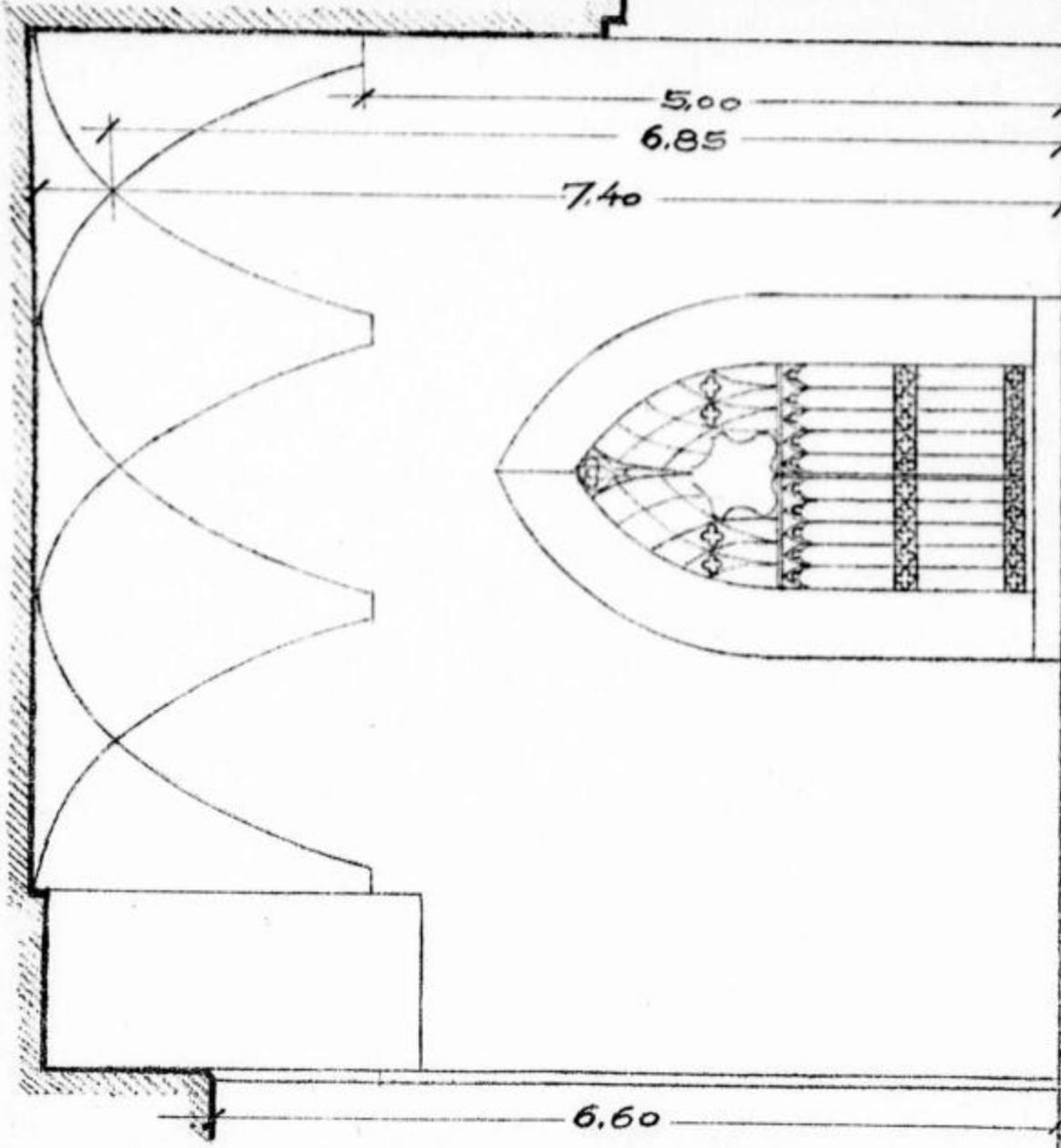


Ostwand c-e gesprenz



Ostwand e-f gesprenz



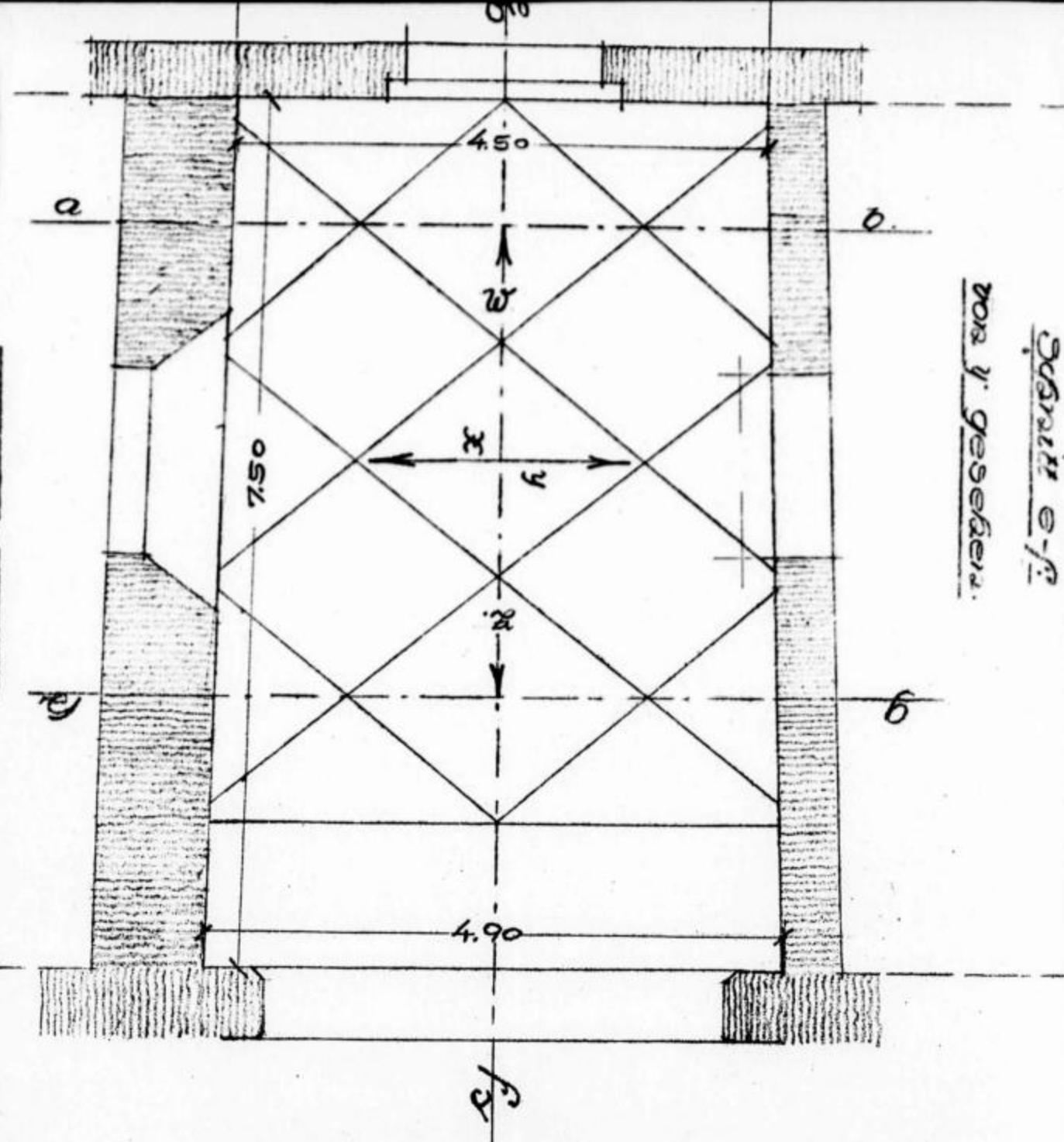


Transfernt a.O. im Oktober 1925.

Der Vorstand des Preuß. Hochbauamts.

W. H. Berger-Schäfer

Regierungsbaudirektor.



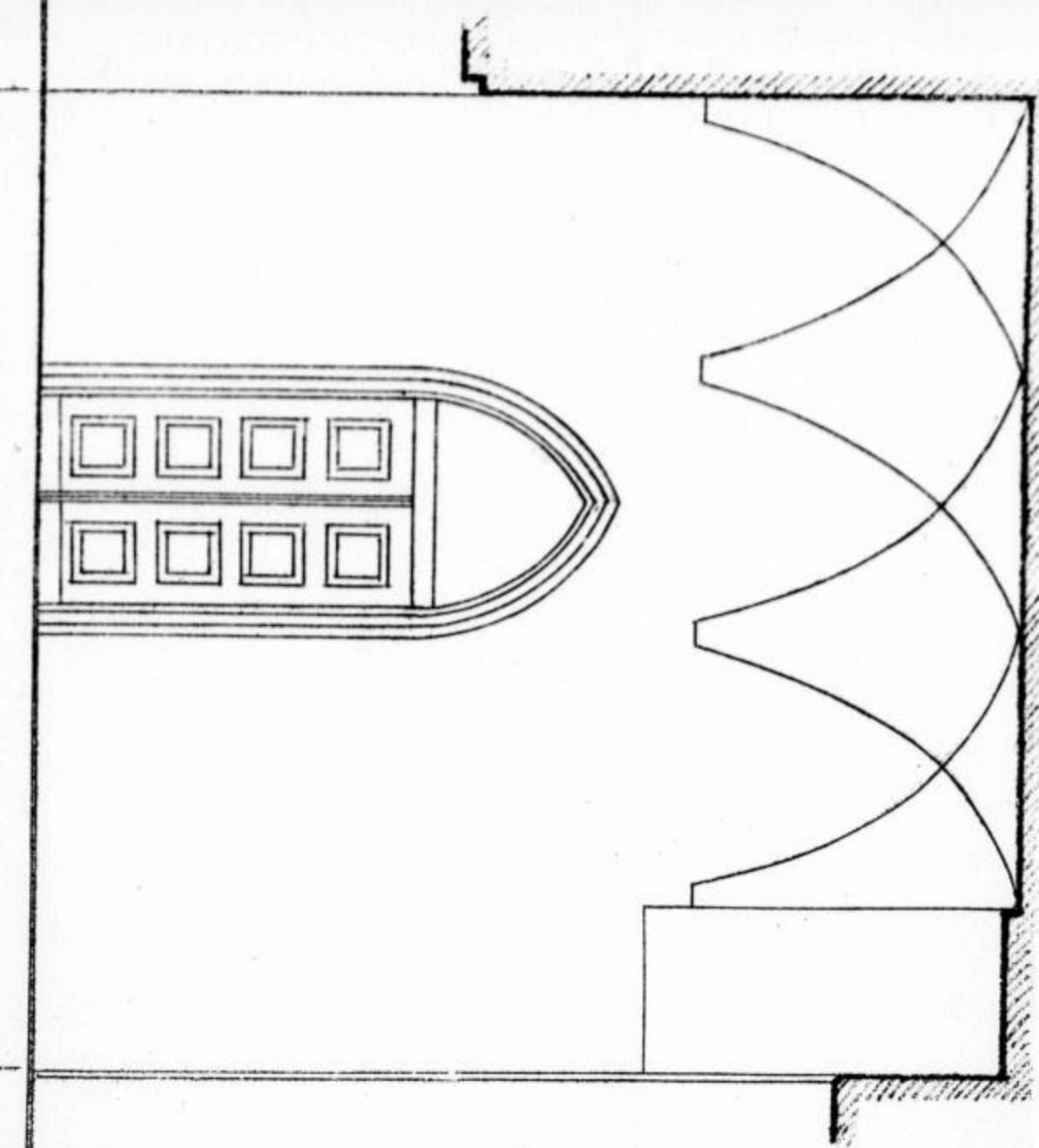
Grundriss
mit eingezogenem Gewölbe.

Für die Bauleitung

W. H. Berger-Schäfer

Regierungsbaumeister

R.



27

Gemeindekirchenrat von St. Marien. Frankfurt(Oder), 8.April 1927.

Tgb.Nr. 125/27.

N 0555 * *W*

Zum Schreiben der Akademie Nr.477 vom
23.3.27.

R. Joseph Wohlfarth
Für die freundliche Bereitwilligkeit, uns
die Entwürfe für die Ausmalung der Vorhalle
unserer Marienkirche zu einer Ausstellung
zu überlassen, sprechen wir unsern herz-
lichsten Dank aus. Für Versicherung, Be-
wachung und Rücksendung werden wir gewis-
senhaft Sorge tragen.

Wohlfarth
Oberpfarrer.

An den Herrn Präsidenten der
Preuss. Akademie der Künste
in Berlin.

PK

UW 11306 27

an aus

Bundesministerium für Wissenschaft und

29

Der Preußische Minister
für Wissenschaft, Kunst und
Volksbildung

Berlin W 8 den 12 April 1927

28

Uk Nr. 11306

Reg. Nr. 60002

Urschriftlich

an den Generaldirektor der Akademie der Künste

für

angehauft abzugeben.

Die Anzahl ist in den Rückschriften
aufgeführt, ebenso wie die Art
der Abholung, ob mit dem
Generaldirektor oder mit dem
Ministerium.

P.M.

Reg. Vordr. 56 ab.

Gege
ben



P.Z.

UW 11306 27

59

Georg Wae

Preuß. Ministerium für Wissenschaft
Kunst und Volksbildung

Jakunewken, den 7. April 1927.

- 7 APR. 1927

Ew. Hochwohlgeborenen

beehre ich mich, die ergebene Anfrage zu unterbreiten,
ob die mir durch Runderlass vom 29. September 1926 betr. Preisaus-
schreibung für die Ausschmückung der westlichen Eingangshalle der
St. Marienkirche in Frankfurt a.O., in Aussicht gestellte Vergütung
in Höhe von 500,00 Mark, bereits angewiesen ist. Ich habe das
Protokoll über das Preisgericht und die Benachrichtigung, das mein
Entwurf nach Königsberg zur Ausstellung geschickt werden soll,
bereits erhalten.

An den Herrn Minister für Wissenschaft
Kunst und Volksbildung

Berlin,

Georg Riemersch

Zur Zusage (Abt. I Ref. 1)

15. APRIL 1927

An die
Preussische Akademie der Künste
Berlin
Pariser Platz 1

Ich freue mich sehr, dass mir bei
dem Wettbewerb für Frankfurt a. O. ein
Preis zugeschaut wurde und bestätige
dankend den Betrag von 1250.- M.
Mit vorzüglicher Forchtung
ergebenst

Fritz Brümann

Prof. Fritz Brümann
Königliches Pr.
Düsseldorf. 41
am 14. April 1927. Pff
312.

31

M. M.

12. April 1927

Sehr geehrter Herr Professor !

Das von Ihnen kürzlich per Bahn eingesandte
Bild "Schlafendes Mädchen" werden wir entsprechend
Ihrem Ersuchen vom 11. d. Ms. der Novembergruppe
hier selbst im Landesausstellungsgebäude zustellen
lassen.

Die Entschädigung für Ihre Beteiligung am
Wettbewerb Frankfurt a/O ist mir erst jetzt vom
Herrn Minister zur Verfügung gestellt. Die Absendung
des Betrages an Ihre Adresse ist gestern durch un-
sere Kasse erfolgt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Herrn
Professor Carl Menze
Breslau
Staatl. Kunstabademie

Pff

An

11.42 f. 32

Wollen Sie bitte so liebenswürdig sein zu über-
lassen dass die 2° spät bei Ihnen eingetragenen
Bordkarten grün: Landesamt für Jagd und Wildforschung
Berlin N.W. 40 Ich möchte 4-10 Novembergruppen
gescheffte werden, auf meine Kosten, und mir
keinelei Käste bestätigen.

Ich wäre mindestens f. K.W. i.V. und keine
Anmerking für die Abschüting des Fuchsführer Wohl-
bewebs und stopfen? Es sind bereits 4 Wochen vergangen.

Hundertprozentig
Carl meuse
Ste. Prof. Boesel, Stadt. Kunstabteilung

33

11. April 1927

Absender:

Wohnort:
Straße, Hausnummer,
Gebäudeteil, Stadtteil

Postkarte
Frühling
in Wiesbaden
Einreise frei



9
Akademie der Künste

in Berlin

Pariser Platz

Straße, Hausnummer,
Gebäudeteil, Stadtteil

Auf Jhr Schreiben vom 2. d. Mts. erwidern
wir Ihnen, daß der Herr Minister für Wissenschaft,
Kunst und Volksbildung mir soeben die Beträge für
die Auszahlung der Entschädigungen aus Anlaß der
Beteiligung an dem Wettbewerb Frankfurt a/O. zur
Verfügung gestellt hat. Der Betrag von 600 RM wird
Ihnen durch die Kasse der Akademie jetzt zugehen.

Der Präsident

Jm Auftrage

Herrn

Professor Otto E w e l

K ö n i g s b e r g i/Pr.

Busoldstr. 8

TEST 1154.12

1000

Bottaric

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

Knigsberg i. P. 7. April 1928 ³⁴
9th APR 1928

On my Return to Berlin

I felt bound over again for
a long time to my old
habits and the old
way of life in Frankfurt
at St. Marienkirche in Frankfurt
a. M. in Sachsen am 6th April.
I wrote this letter to my
old friends. With regret and
sincere thanks for your
kind words and support found
me from time to time.

Yours truly
R. H. Dell

RH

35

36

11. April 1927

Milly

Auf Jhre Anfrage vom 4. d. Mts. teile ich Ihnen ergebenst mit, daß der Herr Minister mir eben die Beträge für die Auszahlung der Preise aus dem Wettbewerb Frankfurt a/O. zur Verfügung gestellt hat. Die Ueberweisung des Ihnen zustehenden Betrages von 2250 RM erfolgt umgehend durch die Kasse der Akademie .

Der Präsident

Jm Auftrage

Herrn
Ludwig Peter Kowalski
Breslau II
Tauentzienstr. 56

PK

an die Königl. Akademie der Künste

6 APR 1927

Berlin.

Ihre Botschaften ergeben sich mir mit
Sicherheit zu wollen, um welche Regierungspartei
in mir gewünschte Erziehung vor Füßen war
2250.- RM, die ich für meine Fahrt in
Wien - Maria Enzersdorf - Frankfurt a.O. -
zu gebrauchen erachtet, zu wenden habe. Ich hoffe
gleichermaßen gewünscht zu haben, ob die Akademie als
Förderung für die wichtigsten wettbewerbsfähigen
Kunstschulen, in denen möglichst Hochschule

Sidney A. Kowalski

Breslau II. Fortsetzung Kap. 56.
am 7. April 1927.

38

Postscheckkonto:
Berlin Nr. 14555

11. April 1927

Mit Bezug auf unser Schreiben vom 23. v.Mts.
J. Nr. 477 bitten wir mit Rücksicht auf den bevor-
stehenden Jahresabschluß unsere Auslagen in Höhe
von 43,60 RM bald gefälligst zu erstatten.

Der Präsident

Jm Auftrage

An
die Kunstabademie
Königsberg i/Pr.

PK

L. Nr. 570

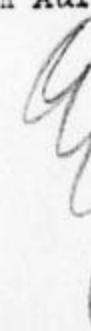
den 11. April 1927

Joh bitte den vom Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung durch Erlaß vom 6. d. Mts. - U IV Nr. 10733 - aus Kap. 114 Tit. 95 mir zur Verfügung gestellten Betrag von
14 800 RM

in Worten: " Vierzehntausendachthundert Reichsmark " der Kasse der Preußischen Akademie der Künste auf das Postscheckkonto Berlin Nr. 14555 möglichst bald zu überweisen .

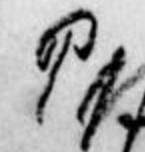
Der Präsident

Jm Auftrage



An

die Preußische Bau- und Finanzdirektion
Berlin NW. 40
Invalidenstr. 52

40
89

Vorstehende Summe ist an folgende Künstler zur Auszahlung zu bringen:

Karl Schmidt-Rottluff, Bln- Friedenau, Niedstr. 14	2250 RM
auf sein Konto bei der Deutschen Bank	
Depositenkasse Y in Bln- Friedenau, Rheinstr.58	
Ludwig Peter Kowalski, Breslau II, Tautenzienstr. 56	2250 "
Professor Heinrich Nauen, Düsseldorf, Staatl.Kunst-	1250 "
akademie, Eiskellerberg	
Fritz Burmann, Königsberg 1/Pr. Dürerstr. 41	1250 "
Albert Birkle, Bln- Halensee, Eisenzahnstr. 4	600 "
Carl Alexander Brendel, Buschmühle b.Frankfurt a/o.	600 "
Professor Otto Ewel, Königsberg 1/Pr. Busoldstr. 8	600 "
Professor Hans Kohlschein, Düsseldorf, Marienstr. 4	600 "
Moriz Melzer, Bln- Schöneberg, Jnnsbrucker Str. 4	600 "
Professor Carl Mense, Breslau, Staatliche Kunsthochschule	600 "
Professor May H. Nebel, Cassel, Staatl. Kunsthochschule	600 "
Menzelstr. 15	
Max Pechstein, Berlin W 62, Kurfürstenstr. 126	600 "
Professor Klaus Richter, Königsberg i/Pr. Rudauer Weg 6	600 "
Ernst Rimmek, Jakunowken, Krs. Angerburg	600 "
Wolf Röhricht, Berlin W 30, Rosenheimer Str. 17	600 "
Wilhelm Schmurr, Düsseldorf-Oberkassel, Wildenbruchstr.22	600 "
Erich Kistenmacher, Berlin W 15, Ludwigkirchstr. 9 a	600 "

Der Präsident

Jm Auftrage



Der Preußische Minister
für Wissenschaft, Kunst und
Volksbildung

Berlin W 8 den 8. April 1927.

U IV Nr. 10733

Ausgabeanweisung.

Rechnungsjahr	Betrag in Zahlen und Buchstaben	Name, Stand und Wohnort des Empfängers	Gegenstand der Zahlung
192 <u>8</u> Verrechnungsstelle Kap. 114 Tit. 95 als Mehrausgabe. Empfänger ist benachrichtigt.	14 800 RM, Vierzehntausend- acht Hundert Reichs- mark".	Nach der Verfü- gung des Herrn Präsidenten der Akademie der Künste hier. An die Preußische Bau- und Finanzdirektion in Berlin. An den Herrn Präsidenten der Akademie der Künste	Kosten des am 19. Fe- bruar d. Js. entschie- denen Wettbewerbs zur Gewinnung von Entwürfen für eine malerische Aus- schmückung der west- lichen Vorhalle der St. Marienkirche in Frankfurt a.O. Unterschrift. An die Preußische Bau- und Finanzdirektion in Berlin. Abschrift auf den Bericht vom 23. Februar d. Js. Nr. 355 zur Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung. Jm Auftrage

520
M. May

Abschrift erhält die Kasse mit der Anweisung, den Betrag
von .

14 800 RM

in Worten : " Vierzehntausendachthundert Reichsmark zu erheben
und bei den Verwahrgeldern zu vereinnahmen.

Vorstehende

An

die Kasse der Akademie
der Künste
h i e r

RPF

PfM Berlin.
Vor. 402 u. 414.

42

31. März 1927

Auf Jhr Schreiben vom 28. d. Mts. erwidern
wir ergebenst, daß wir Jhnen über den Ausstellungs-
termin in Fra kfurt a/O. keine Auskunft geben kön-
nen. Wir stellen Jhnen anheim, sich dieserhalb an
den Gemeindekirchenrat der St. Marienkirche in
Frankfurt a/O. zu wenden .

— Eine Postkarte folgt zurück.

Der Präsident

Jm Auftrage

Herrn

Ludwig Peter K o w a l s k i

B r e s l a u II

Tauentzienstr. 56

1921. VIII. 16.

meinein auch ab 1920 noch mehr und zu
einem gewissen Maße auch nicht die Zeit, sondern die
nicht mehr dienten, welche ich in diesen Jahren
meine Dienstzeit habe, sondern nunmehr die Zeit, die
ich seitdem habe, als ich meine Dienstzeit habe
und die Zeit, die ich jetzt habe.

Den Bericht

ausrichten

Herrn

Lehrer Peter Kowalski

zu einer

Unternehmung

An die Königliche Akademie der Künste
Berlin.

22. MRZ. 1921

Ich bitte Ihnen aufmerksam, mir mitbrigende Karte
mitzubringen, wenn Sie das Schauspiel der
Festspiel "Königskunst - Frankfurt a.O." in
Frankfurt a.O. besichtigen wird. Ich hoffe sehr, dass
Sie sich darüber freuen, dass wir die Aufführung ausführen.

Die wichtigsten
Vorstellungen

Berlin. T. Dorfmeier.
vom 28. März 1921

Siegfried Kowalski.

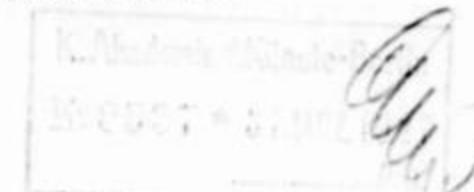
Der Preußische Minister
für Wissenschaft, Kunst und
Volkshbildung

U IV Nr. 10949

Bei Beantwortung wird um Angabe
der Geschäftszahl gebeten.

Berlin W 8 den 28. März 1927.

Unter den Linden 4
Telefon: Zentrum 11340-11343



Auf den gefälligen Bericht vom 7. März 1927 - I B.I. 143 -, betreffend Wettbewerb für die Gewinnung von Entwürfen für eine malerische Ausschmückung des Innern der westlichen Eingangshalle der St. Marienkirche in Frankfurt a.O. erwidere ich ergebenst, daß die betreffenden Entwürfe sich bereits auf dem Transport nach der Kunstabakademie Königsberg befinden (wo sie eine Woche gezeigt werden sollen), sodaß dem dortigen Antrage auf vorherige Ausstellung in Frankfurt leider nicht entsprochen werden kann. Dagegen wird die Akademie der Künste wegen einer anschließenden Ausstellung in Frankfurt dem dortigen Hochbauamt direkt entsprechende Nachricht zukommen lassen.

(Unterschrift).

An den Herrn Regierungspräsidenten in Frankfurt a.O.

Abschrift übersende ich ergebenst zur gefälligen Kenntnisnahme.

Jm Auftrage
gez. Nentwig.

An
den Herrn Präsidenten der Akademie
der Künste

h i e r .
= = = = =



BEGLAUBIGT.

Fritsch
MINISTERIAL-KANZLEIOBERSEKRETÄR.

45

29. März 1927

M M 3

Auf Jhr Schreiben vom 23. d. Mts. erwidern
wir, daß wir von Herrn Professor Carl Mense keinen
Auftrag zur Ueberweisung des ihm zustehenden Be-
trages von 600 RM an Jhre Firma erhalten haben .

Der Präsident

Jm Auftrage

R

Herrn

Marcus Neukalen & Sohn

Breslau 1

Pf

MARCUS NELKEN & SOHN
BRESLAU - BERLIN
GEGR. 1819

BRESLAU I, DEN 23. März 1927.

TELEGRAMM-ADRESSE: NELKENS
POSTSCHECK-KONTO NR. 1053
REICHSBANK-GIRO-KONTO
TELEFON AMT RING: 18, 4085, 4086, 4087

Preussische Akademie der Künste

B e r l i n .
- - - - -
Pariser Platz.

Herr Professor Carl Mense, hier, avisierte uns vor einiger Zeit den Eingang eines Betrages von RM 600,- von Ihnen. Da genannte Summe bis heute bei uns nicht eingegangen ist, bitten wir um Mitteilung, wann wir auf den Eingang rechnen können.

Hochachtungsvoll
ppa, Marcus Nelken & Sohn.

46

47

89

betreffs „Wettbewerb Frankfurter a/o.“

12. MRZ. 1927

Herrn Kommandeur großer Preis!

Mit dem Bescheid meines größten Sohnes
befördert ich die Auszeichnung des Preises vom 22. II.
und bedanke mich für die Auszeichnung. Die
unseren Arbeit sind den Konsulat und vom 19. II.
zugeilung und ich.

Ihre großen Verdienste
durch Ihren Bescheid meines Sohnes und seinem
Dankbarkeit um den großen Preis ist mir sehr
Angenommen und erfüllt mich Freude, sehr
gratuliere Ihnen zu diesem
großen Erfolg

als Ihr großes Augeboren

Skarbek Piotr Tovalski

Breslau II. Sonnenstrasse 55.
am 10. März 1927.

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 28. März 1927
Pariser Platz 4

Mönch 28/3
An Postkosten für die Rücksendung der von auswärts eingegangenen nicht-preisgekrönten Entwürfe derjenigen Künstler, die sich freiwillig an dem Wettbewerb für Frankfurt a/O. beteiligt haben, sind

18,20 RM

in Worten : " Achtzehn Reichsmark 20 Reichspfennige " entstanden.

Die Kasse wird ersucht, diesen Betrag, der vom Herrn Minister erstattet wird, einstweilen vorschußweise zu verausgaben .

Der Präsident

Jm Auftrage

An
die Kasse der Preußischen
Akademie der Künste

h i e r

Ich bin damit einverstanden, dass meine Entwürfe für den Wettbewerb für die Ausgestaltung der Vorhalle der St. Marien-Kirche in Frankfurt a./Oder für Veröffentlichungen unter Benennung meines Namens fotografiert werden sind.

Hochachtungsvoll

M. Munkstein

49

B.M.

50

Prof. Hans Hahn

Berlin

Hochachtungsvoll

Während ich darüber für Voraufnahmen und unter Namens
der Vorlage der St. Marien-Kirche in Prenzlauer
Entwürfe für die Ausgestaltung
Ich bin damit einverstanden, dass diese

12. MRZ 1921

Postkarte

Vermiss nicht Straße

und Hausnummer

anzugeben.

An die



Akademie der Künste

z. Hd. des Herrn Professor
Ammersdorfer
Berlin W

Am Pariser Platz

o 0.100

C 154 Dm. 416

57

Gefeuert,

Hochachtungsvoll

12. MARZ. 1914
Ich bin damit einverstanden, dass meine
Entwürfe für den Wettkampf zur die Ausgestaltung
der Vorräte der St. Marien-Kirche in Frankfurt
a/oder für Veröffentlichungen unter Nennung meines
Namens fotografiert worden sind.

Nr. 1000:

Postkarte

Frankierte

mit

An die Marken



Akademie der Künste
z. Hd. des Herrn

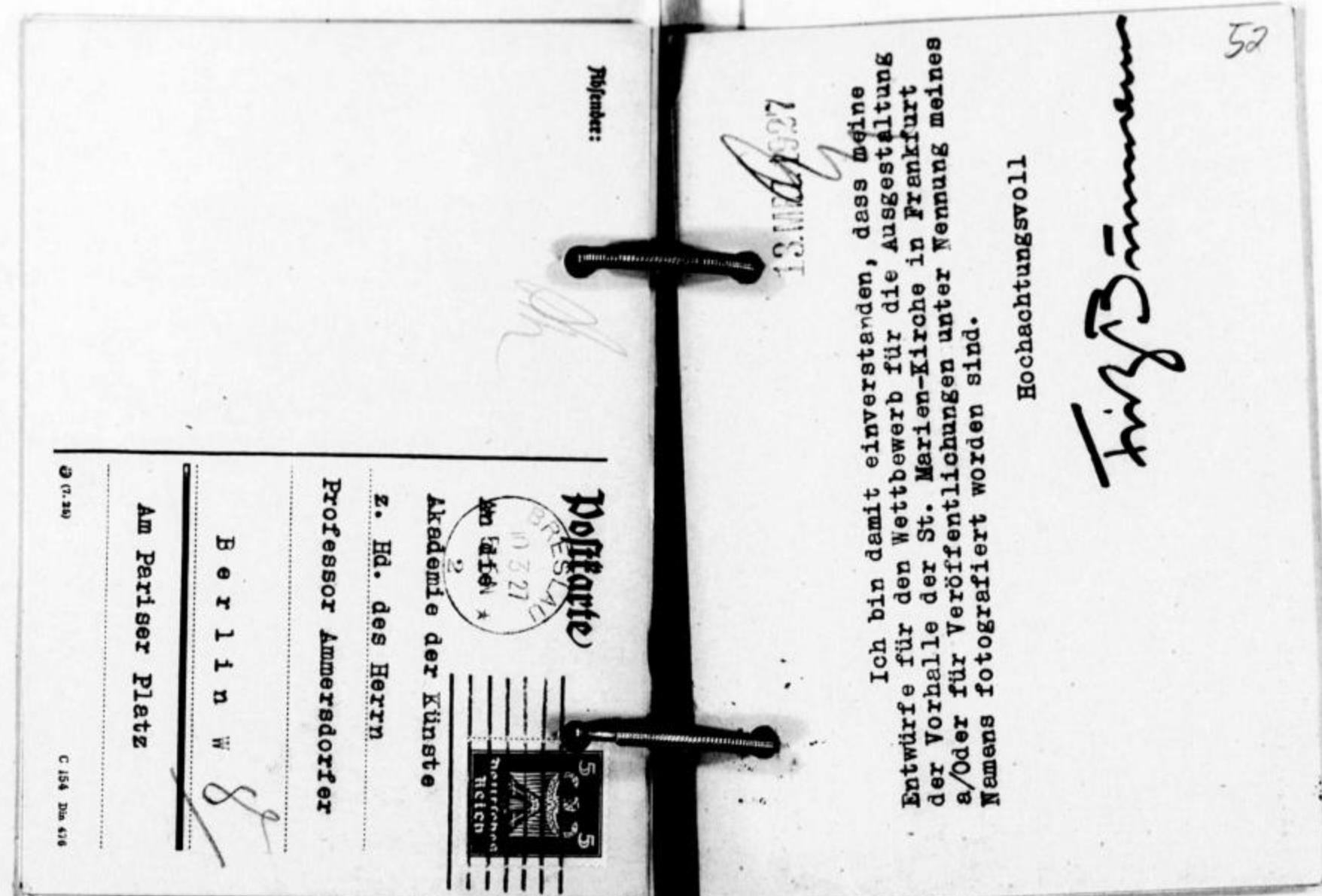
Professor Ammersdorfer

Berlin W

Am Pariser Platz

© 1914

C 154 Nr. 476



Ludwig Kowalek

53

Ich bin damit einverstanden, dass meine
Bildnisse für den Mettmann-Markt oder
der Vorhalle der St. Marienkirche in Prag mit oder
zwecks Veröffentlichungen weiter Namen gespielt werden und
Nameus fotografiert werden sind.

11. 3. 27.

Postkarte



An die
Akademie der Künste
z.Hd. des Herrn Professor
Amersdorfer
Berlin W 8
Pariserplatz 4

(7. 28)

C 154 Dia 416

54

Menzel

Ich bin dann + einverstanden, dass meine Entwürfe
zu den Wettbewerbs für die Ausstellung des Namens foto-
graphiert worden sind.

Hochachtungsvoll

1927.10.27.

Rechts:
Bremen 17. 9.



An die
Akademie der Künste
z. Hd. des Herrn Professor
Ammerstorfer
Berlin W 8
Pariserplatz 4

0.20

C. 154 Dm. 476

55

Berlin, den 19. April 1941 Hochzeitsantrag

Meine sehr liebste Frau, Ihr
Rath will mich bitten Ihnen zu sagen, dass ich
Heute nachmittag hier die Ausgesetztheit
Buchstabe T für den Mittwoch, dass man
der Vorablage der St. Martin-Kirche in Preukruth
e oder für Voraufnahmen unter Namen
Name noch nicht mehr benutzt werden soll.

Postkarte

Frankiere
mit
Wertmarken



Postkarte

Frankiere
mit
Wertmarken



Academie der Künste
z. Hd. des Herrn

Professor Ammersdorfer

Berlin W

Am Pariser Platz.

© 17. 23

C 154 Dm 476

422 *Neumarkt 5 Mm 13/3*
den 23. März 1927

Auf das gefällige Schreiben vom 11. d. Mts. - Nr. 120 - erwidern wir ergebenst, daß die Wettbewerbsentwürfe inzwischen dorthin als Frachtgut in zwei Kisten abgesandt sind. Ein Verzeichnis der Künstler, deren Entwürfe unterwegs sind, fügen wir bei. Ebenso zwei Abschriften des Protokolls des Preisrichterkollegiums. Bei der Ausstellung des Entwurfs des Malers Erich Kistenmacher ~~wollen~~ wir gern zu vermerken "Freie Einsendung, Vom Preisgericht dem Minister als beachtenswert empfohlen".

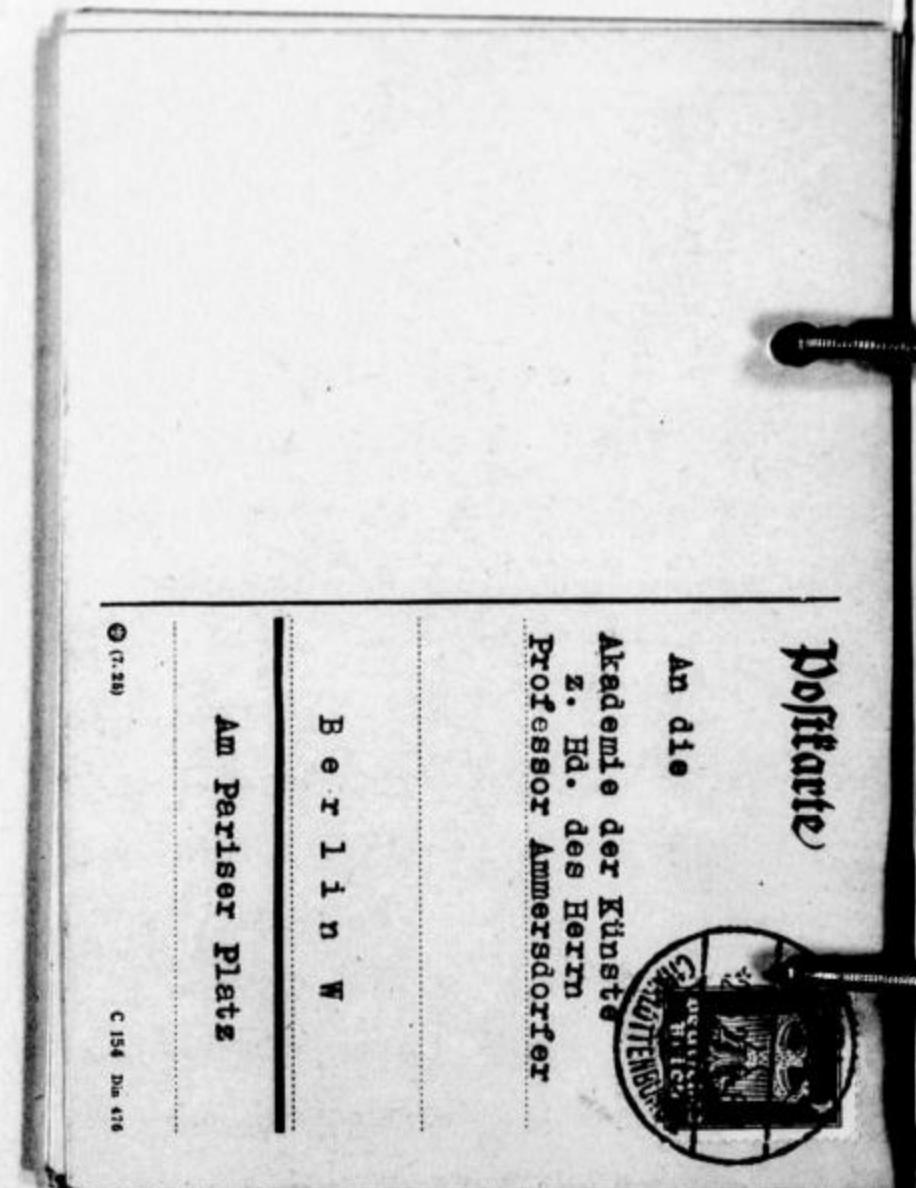
Für die Anfertigung der beiden Kisten haben wir ~~22,-~~ RM sowie für die Versicherung des Transportes bis Königsberg 21,60 " verauslagt. Wir bitten uns den Gesamtbetrag von 43,60 RM möglichst bald durch Ueberweisung auf unser Postscheckkonto Berlin Nr. 14555 zu erstatten. Die Transport-Versicherungs-Police fügen wir ergebenst bei und bemerken, daß nach Schluß der dortigen Ausstellung die Entwürfe der Kirchengemeinde der St. Marienkirche in Frankfurt a/O. zur Verfügung gestellt werden sollen. Vor der Versendung bitten wir seinerzeit mit dem Gemeindekirchenrat (Vorsitzender Oberpfarrer Wohlfarth in Frankfurt a/O., Halbestadt 13) in Verbindung zu treten.

An

die Staatliche Kunstabademie

Königsberg 1/Pr.

Sämtliche



Sämtliche Künstler mit Ausnahme des Malers Ebel in Königsberg haben ihr Einverständnis mit der Ausstellung der Entwürfe dort selbst sowie in Frankfurt a/O. erklärt. Wir bitten von Professor Ebel das Einverständnis nachträglich einzuholen.

Der Präsident

Jm Auftrage

Jm Nr. 477

den 23. März 1927

57

Jm Anschluß an mein Schreiben vom 2. d. Mts.-Nr. 386 - teilen wir ergebenst mit, daß der Herr Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung die Ausstellung der Wettbewerbsentwürfe für die St. Marienkirche in Frankfurt a/O. genehmigt hat. Zurzeit werden sie jedoch in der Staatlichen Kunstabakademie in Königsberg gezeigt und gehen nach Schluß dieser Ausstellung direkt nach Frankfurt a/O. Mit dem Gemeindekirchenrat haben wir uns in Verbindung gesetzt.

Der Präsident

Jm Auftrage

An

das Preußische Hochbauamt

Frankfurt a/O.

Regierungsgebäude
Zimmer 100

Der Präsident

Jm Auftrage

57
März 1927
Antrag auf

antrag

J. Nr. 477

den 23. März 1927

*März 30/27
L3*

Herr Regierungsbaumeister Dr. Jng. Berger-Schäfer hat uns mitgeteilt, daß der Gemeindekirchenrat die für die Ausmalung der westlichen Vorhalle der St. Marienkirche eingereichten Wettbewerbsentwürfe in einem Seitenchor der Marienkirche auszustellen beabsichtigt. Nachdem wir vom Herrn Minister und von den beteiligten Künstlern hierzu das Einverständnis eingeholt haben, wird Ihnen die Staatliche Kunsthakademie in Königsberg, wo die Arbeiten zurzeit ausgestellt werden, später die Entwürfe zugehen lassen. Ein Verzeichnis der beteiligten Künstler sowie einige Exemplare des Preisrichterprotokolls fügen wir schon jetzt bei und bemerken, daß die Entwürfe derjenigen Künstler, die nicht in Berlin wohnen, von dort aus später zu versenden wären. Die Arbeiten der Berliner Künstler sowie die preisgekrönten Entwürfe von Burmann, Nauen, Kowaleksi und Schmidt-Rottluff erbitten wir an die Akademie Pariser Platz 4 zurück.

Bei der Ausstellung des Entwurfs des Malers Kistenmacher bitten wir zu bemerken: "Freie Einsendung, vom Preisgericht dem Minister als beachtenswert empfohlen".

Der Präsident

An
den Gemeindekirchenrat
z.Hd. des Vorsitzenden
Herrn Oberpfarrer Wohlfarth

Jm Auftrage

Frankfurt a.O.
Halbestadt 13

Am

V e r s i c h n i c

derjenigen Künstler, die für den Wettbewerb zur Ausmalung der westlichen Vorhalle der St. Marienkirche in Frankfurt a/O.

Entwürfe eingesandt haben:

A. Die zur Teilnahme am engeren Wettbewerb aufgeforderten Maler:

- 1. Albert Birkle, Berlin-Dahlemsee, Eisenzahnstr. 5
- 2. Carl Alexander Brendel, Buschmühle b.Frankfurt a/O.
- + 3. Fritz Burmann, Königsberg 1. Pr. Dürerstr. 51
- 4. Professor Otto Ewel, Königsberg 1.Pr. Busoldstr. 8
- 5. Professor Hans Kohlschein, Düsseldorf, Marienstr. 4
- + 6. Ludwig Peter Kowalski, Breslau II, Tauentzienstr. 56
- 7. Horiz Melzer, Berlin-Schöneberg, Jänschrecker Str. 4
- 8. Professor Carl Mense, Breslau, Staatliche Kunstabademie
- + 9. Professor Heinrich Nauen, Düsseldorf, Staatliche Kunstabademie, Biskellerberg
- 10. Professor Kay H. Nebel, Kassel, Staatliche Kunstabademie, Menzelstr. 15
- 11. Max Pechstein, Berlin W 62, Kurfürstenstr. 126
- 12. Professor Klaus Richter, Königsberg, Radauer Weg 6
- 13. Ernst Rimnek, Jakunowken Kr. Angerburg
- 14. Wolf Röhricht, Berlin W 30, Rosenheimer Str. 17
- + 15. Karl Schmidt-Rottluff, Berlin-Friedenau, Niedstr. 14
- 16. Wilhelm Schmurr, Düsseldorf-Oberkassel, Wildenbruchstr. 22

B. Freie Einsendungen:

- 17. Erich Kistenmacher, Berlin W 15, Ludwigskirchstr. 9 a

59
Friedrichshain und Neukölln
Hausmeister und Hausmeisterin
Oberbaurat und Oberbaurätin
Gesamtverantwortlich und Gesamtverantwortliche

Der Preußische Minister
für Wissenschaft, Kunst und
Volkssbildung

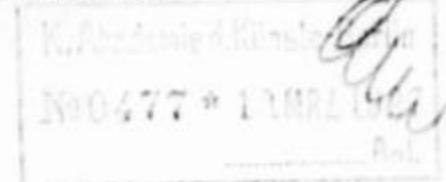
U IV Nr. 10798

Bei Beantwortung wird um Angabe
der Geschäftszahl gebeten.

Berlin W 8 den 16. März 1927.

Unter den Linden 4

Bernsprecher: Zentrum 11340-11343



Auf den Bericht vom 2. März u.Js. - 386 -, betreffend den
engeren Wettbewerb für eine malerische Ausschmückung des
Innern der westlichen Eingangshalle der St. Marienkirche in
Frankfurt a.O.

Mit Ihnen in Bezug auf die Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten
in der St. Marienkirche in Frankfurt a.O. gemachten Vorschlägen
bin ich einverstanden und ermächtige Sie ergebenst, danach das
Weitere zu veranlassen.

Jm Auftrage
gez. Waetzoldt.



BEGLAUBIGT

L.W.

MINISTERIAL-KANZLEISEKRETÄR

An
den Herrn Präsidenten
der Akademie der Künste

h i e r .
= = = = =

Wettbewerb
St. Marienkirche Frankfurt a.O.

Bewerberliste

A. Durch Preisauktion zur Beteiligung aufgeforderte Künstler.

- 1000 1. Birkle, Berlin
- 1000 2. Brendel, Buschmühle b. Frankfurt a.O.
- 1000 3. Burmann, Königberg
- 600 4. Ewel, Königsberg
- 2000 5. Kohlschein, Düsseldorf
- 4000 6. Kowaleki, Breslau
- 1000 7. Melzer, Berlin
- + 600 8. Mense, Breslau
- 2000 9. Nauen, Düsseldorf
- 1000 10. Nebel, Cassel
- 1000 11. Pechstein, Berlin
- 200 12. Richter, Königsberg
- 1000 13. Rimmelk, Jakunowken Kr. Angerburg
- 1000 14. Röhricht, Berlin
- 1000 15. Schmidt-Rottluff, Berlin
- 1000 16. Schmurr, Düsseldorf
- 1000 17. Klemmer

20.000

10.000
10.000

~~Personenliste~~

62

V e r s o l i c h i s

~~derjenigen Künstler, die sich an dem Wettbewerb um die Aus-~~
~~schmückung der Innenhalle der St. Marienkirche in Frankfurt a/O.~~

~~beteiligten Gewerbe einzuholt haben;~~
~~Die Gewerbe um seinen Bereich~~

A. Von den zur Beteiligung aufgeforderten Künstlern abgelaufen:

- + Albert Birkle, Berlin - Halensee
- + Carl Alexander Brendel, Buschmühle b. Frankfurt a/O.
- ✓ Fritz Burmann, Düsseldorf - Königsbergstr. 11
- ✓ Prof. Otto Ewel, Königsberg ~~Kfr.~~, Blaibachstr. 8
- + Prof. Hans Kohlschein, Düsseldorf, Marktstraße 4
- ✓ Ludwig Peter Kowalski, Breslau II, Tauer Straße 36
- ✓ Moritz Melzer, Berlin, Frankfurter Str. 4
- ✓ Prof. Carl Mense, Breslau, Domst. Königsstraße
- ✓ Prof. H. Niessen, Düsseldorf, Domst. Königsstraße, Eschenburg
- + Prof. Kay H. Nebel, Cassel, Kreis. Haupt-Str. Königsstr. 15
- + Max Pechstein, Berlin W 62, Frankfurter Str. 16
- ✓ Prof. Klaus Richter, Königsberg ~~Kfr.~~, Rudauer Weg 6
- + Ernst Rinnick, Jakunowken Kr. Angerburg
- + Wolf Röhricht, Berlin W 30 - Rosenheimer Str. 12
- + Karl Schmidt-Rottluff, Berlin - Friedenau, Niederr. 14
- + Wilhelm Schmurr, Düsseldorf - Oberkappel M. Hanaustr. 12

~~B. Freie Einsendungen:~~

- ✓ Will Behrens, Bln.-Wilmersdorf, Molzstr. 38
- ✓ Albert Bothe, Breslau I, Lehndamm 33 R
- + Brausch, Frankfurt a/M Drasch, Frankfurt am. ~~Römerberg~~ Römerberg 11
- + Wilhelm A. Wrage, Berlin W 57, Frankfurter Str. 153
- ✓ Ch. Crodel, Jena Halle 79, Richard Wagner Str. 20 III
- ✓ Wilhelm Heckrott, Dresden-A., Eliasstr. 22
- ✓ Erich Kistenmacher, Berlin W 15, Ludwigkirchstr. 1a
- ✓ Johannes Osten, Köln a/Rhein, Weissenburgstr. 12

- ✓ Wolfgang Lagenstecher, Düsseldorf, Roonstr. 32 a
✓ Heinrich Ritter, Düsseldorf, Borckhausenstr. 20
✓ Alfred Schneider, Breslau I, Linsenstr. 32

c. Trotz Aufforderung nicht beteiligt:

- Prof. Dülberg, Cassel
Erich Heckel, Berlin
Prof. Otto Mueller, Breslau
Prof. Witte, Cassel

29 MRZ 1927 64

Ich bin damit einverstanden, daß mein Entwurf für
den Wettbewerb Frankfurt a.O. der Kunstakademie in Kö-
nigsberg und der Kirchengemeinde der St. Marienkirche
in Frankfurt a.O. zur Ausstellung überlassen wird.
Den Versicherungswert für den Transport bitte ich
mit: RLI anzunehmen.

B. Friedmann den 19. März 1927

Schmidt-Roth

(Unterschrift)

1) Ich kann Wettbewerbsbedingungen nicht
genennen. Ich bitte daher den Versicherungs-
wert selbst zu bestimmen.

Postkarte



An die
Preussische Akademie d. Künste

Berlin W.8

Pariser Platz 4

19.MARZ 1927
65
Ich bin damit einverstanden, daß mein Entwurf für
den Wettbewerb Frankfurt a.O. der Kunstabademie in Kö-
nigsberg und der Kirchhongominde der St. Marienkirche
in Frankfurt a.O. zur Ausstellung überlassen wird.
Den Versicherungswert für den Transport bitte ich
mit: ~~100~~ RU anzunehmen.

Jakob Riemann den 16. März 1927

(Unterschrift)

Jakob Riemann

Postkarte



An die
Preussische Akademie d. Künste

Berlin W.8
Pariser Platz 4

22 MRT 1927 66
Ich bin damit einverstanden, daß mein Entwurf für
den Wettbewerb Frankfurt a.O. der Kunstabteilung in Kö-
nigsberg und der Kirchengemeinde der St. Marienkirche
in Frankfurt a.O. zur Ausstellung überlassen wird.
Den Versicherungswert für den Transport bitte ich
mit: Ril anzunehmen.

..... Berlin den .. 27 .. März 1927

(Unterschrift)

Oskar

Schreibe mir aufdrge wann ich die Entschädigung
v. mir vor - erwarten kann!?

Postkarte



An die
Preussische Akademie d. Künste

B e r l i n . W.8

Pariser Platz 4



Joh bin damit einverstanden, daß mein Entwurf für
den Wettbewerb Frankfurt a/O. der Kunstakademie in Kö-
nigsberg und der Kirchengemeinde der St. Marienkirche
in Frankfurt a/O. zur Ausstellung überlassen wird.
Den Vorsicherungswert für den Transport bitte ich
mit: 1000 - RM anzunehmen.

Dafelde, den. 14. März 1927

(Unterschrift)

Stamme

Postkarte kiere
mit
Wohlfahrtsbriefmarken



An die
Preussische Akademie d. Künste



Berlin W.8

Pariser Platz 4

Ich bin damit einverstanden, daß mein Entwurf für
Wettbewerb Frankfurt a.O. der Kunstabteilung in Kö-
nigsberg und der Kirchengemeinde der St. Marienkirche
in Frankfurt a.O. für Ausstellung überlassen wird.
Den Vorsicherungswert für den Transport bitte ich
mit: 200 ERI anzunehmen.

68

Königsberg, den 14.3.1927

(Unterschrift)

Friedrich August Röder

F. A. Röder, der Akademie d. K. lehrt seit 1911 am
Königsberger Architekturseminar an der Teilnahme
an dem gesuchten Wettbewerb eingewilligt hat.

Postkarte



An die
Preussische Akademie d.Künste
Berlin W.8
Pariser Platz 4

13. MRZ. 1927
69
Ich bin damit einverstanden, daß mein Entwurf für
den Wettbewerb Frankfurt a.O. der Kunstabademie in Kö-
nigsberg und der Kirchengemeinde der St. Marienkirche
in Frankfurt a.O. zur Ausstellung überlassen wird.
Den Versicherungswert für den Transport bitte ich
mit: 2000 RM anzunehmen.

...Schriftliche... den... 14... März 1927

(Unterschrift)

Hans Kohnweiss

Postkarte



An die
Preussische Akademie d.Künste,
Berl i n W.8

Pariser Platz 4



11.3.27
70
Ich bin damit einverstanden, daß mein Entwurf für
den Wettbewerb Frankfurt a/O. der Kunstabademie in Kö-
nigsberg und der Kirchengemeinde der St. Marienkirche
in Frankfurt a/O. zur Ausstellung überlassen wird.
Den Vorsicherungswert für den Transport bitte ich
mit: 1000 RM anzunehmen.

Frankfurt. Oder den....14. März 1927
Bundesmühle

(Unterschrift)

Carl-Alexander Brandel

Postkarte

An die
Preussische Akademie d. Künste



Berlin W.8
Pariser Platz 4

13.MARZ 27 71
Ich bin damit einverstanden, daß mein Entwurf für
den Wettbewerb Frankfurt a.O. der Kunstabademie in Kö-
nigsberg und der Kirchengemeinde der St. Marienkirche
in Frankfurt a.O. zur Ausstellung überlassen wird.
Den Versicherungswert für den Transport bitte ich
mit 1000,- RM anzunehmen.

..... Berlin .. den .. 13 .. März 1927

Erich Kästner
(Unterschrift)

Postkarte

An die
Preussische Akademie d. Künste
Berlin W.8
Pariser Platz 4



13.MRL.19

72

Ich bin damit einverstanden, daß mein Entwurf für
den Wettbewerb Frankfurt a.O. der Kunstabademie in Kö-
nigsberg und der Kirchengemeinde der St. Marienkirche
in Frankfurt a.O. zur Ausstellung überlassen wird.
Den Versicherungswert für den Transport bitte ich
mit: 1000 RM anzunehmen.

Berlin..... den 11. März 1927

W. M. M. (Unterschrift)

Postkarte



An die... Preussische Akademie d. Künste

Berlin W.8

Pariser Platz 4

Ich bin damit einverstanden, daß mein Entwurf für
den Wettbewerb Frankfurt a.O. der Kunstabademie in Kö-
nigsberg und der Kirchengemeinde der St. Marienkirche
in Frankfurt a.O. zur Ausstellung überlassen wird.
Der Versicherungswort für den Transport bitte ich
mit: 1000.-RM anzunehmen.

15. MARZ 1927

Breslau, den 14. März 1927
Postamt Nr. 56

Siegfried Kowalski
(Unterschrift)



An die
Preussische Akademie d.Künste

Berlin W.8

Pariser Platz 4

12. MÄRZ 1927 74

Ich bin damit einverstanden, daß mein Entwurf für den Wettbewerb Frankfurt a.O. der Kunstabakademie in Königsberg und der Kirchengemeinde der St. Marienkirche in Frankfurt a.O. zur Ausstellung überlassen wird.
Den Versicherungswort für den Transport bitte ich mit: 1000,- RM anzunehmen.

Arnold Boecklin, den 12. März 1927

Arnold Boecklin
(Unterschrift)

Postkarte



An die
Preussische Akademie d. Künste
Berlin W.8
Pariser Platz 4

Ich bin damit einverstanden, daß mein Entwurf für
den Wettbewerb Frankfurt a.O. der Kunstakademie in Kö-
nigsberg und der Kirchengemeinde der St. Marienkirche
in Frankfurt a.O. zur Ausstellung überlassen wird.
Den Versicherungswert für den Transport bitte ich
mit: 2000 RM anzunehmen.

Seisselberg ... den 24..... März 1927

(Unterschrift)
Prof. Künckelmann



An die
Preussische Akademie d. Künste

Berlin W.8

Pariser Platz 4

17 MRT 1927 76

Ich bin damit einverstanden, daß mein Entwurf für den Wettbewerb Frankfurt a.O. der Kunstabakademie in Königberg und der Kirchengemeinde der St. Marienkirche in Frankfurt a.O. zur Ausstellung überlassen wird.
Den Vorsicherungswert für den Transport bitte ich mit: 1000,- zu anzunehmen.

Gassel den 15. März 1927

(Unterschrift)

Prof. Kay H. Nebel.

Postkarte



An die
Preussische Akademie d.Künste



Berlin W.8
Pariser Platz 4

17.MRZ.1927

Ich bin damit einverstanden, daß mein Entwurf für
den Wettbewerb Frankfurt a.O. der Kunstabakademie in Kö-
nigsberg und der Kirchengemeinde der St. Marienkirche
in Frankfurt a.O. zur Ausstellung überlassen wird.
Den Vorsicherungswert für den Transport bitte ich
mit:
RM anzunehmen.

Königslager 15. März 1927

(Unterschrift)

Fritz Bönnighausen

Postkarte



An die
Preussische Akademie d. Künste

Berlin W.8

Pariser Platz 4



78
Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 16. März 1927
Pariser Platz 4

Die für Ihre Beteiligung an dem Wettbewerb für
Frankfurt a.O. ausgeworfene Entschädigung wird Ihnen
überwiesen, sobald uns die Mittel vom Herrn Minister
hierfür zur Verfügung gestellt werden. Wir glauben,
dass dies in allerndächster Zeit erfolgen wird.

Der Präsident
Im Auftrage

E. m. jz. Dr. Amseloff

Königsberg i. Pr. 9. März 1927
Bismarckstr. 8

an den Prinzipal Akademie der
Künste.

Berlin.

Zu der von mir im Sept. 1926 auf dem
Wettbewerb eingereichten Entwurf der
Ring- und Frankfurter U. U. zugehörigen
Gesamtanlage. Zuletzt ergänzt um
eine Abgründung der mit zugehörigen
Anlagen.

Prof. Klaus Richter
Ober Einsiedel

Preußische Akademie der Künste

79
M 16/3
Berlin W 8, den 16. März 1927
Pariser Platz 4

Die für Ihre Beteiligung an dem Wettbewerb für
Frankfurt a. O. ausgeworfene Entschuldigung wird Ihnen
überwiesen, sobald uns die Mittel vom Herrn Minister
für Kultur zur Verfügung gestellt werden. Wir glauben,
daß dies in allerhöchster Zeit erfolgen wird.

Der Präsident
Im Auftrage

Prof. Klaus Richter, Königsberg i/Pr. Werder-Allee 38

80

Für Randerlasse des Ministeriums.

Tag und Nr. des Eingangs:

Zahl der Anlagen:

Kurze Inhaltsangabe:

Datum und Nr. des Erlasses:

Der Erlass ist gerichtet an

und enthält folgenden Text:

Am 15. 3. 1927 dem Herrn Minister nach Kenntnisnahme
zurückgesandt.

Frist für die Rückgabe:

Am 24

B. B. 27⁸⁷

Seitens der Kunstabademie in Königsberg und der Kirchengemeinde in Frankfurt ist der Wunsch ausgesprochen, die für den Wettbewerb zur Ausmalung der westlichen Vorhalle der St. Marien-Kirche in Frankfurt eingegangenen Entwürfe zur Aufstellung zu erhalten. Der Herr Minister hat seinerseits =hat= das Einverständnis hierzu erklärt und wir bitten unserer Akademie gefälligst umgehend mitzuteilen, ob Sie mit der Verschickung und Ausstellung ~~dieser~~ ^{der} in der obengenannten Städten einverstanden sind. Gleichzeitig wollen Sie uns den Versicherungswert ~~des~~ ^{der} Entwurfs angeben. Eine Postkarte für die Rückantwort liegt bei.

Der Präsident
Stempel

An die zum Wettbewerb ~~aufgefordert~~ für Frankfurt a. O aufgeforderter Künstler soweit sie sich beteiligt haben.

Berlin, den 12. März 1927

PK

62

Ich bin damit einverstanden, dass mein Entwurf für
den Wettbewerb in Frankfurt a/O. der Kunstabakademie in
Königsberg und der Kirchengemeinde der St. Marien-Kirche
in Frankfurt a/O. zur Ausstellung überlassen wird.

Den Versicherungswert für den Transport bitte ich x
mit: RM anzunehmen.

— — — — den 11 März 1927

(Unterschrift)

S. G.

Staatliche Kunstabademie

Königsberg, Werder-Allee 40

Der Akademiedirektor

Nr 120

Am 11. März 1927

Zum gefälligen Schreiben vom 10.ds.

Unter der Voraussetzung, dass das Einverständnis der beteiligten Künstler freundlicher Weise von dort aus eingeholt werden kann, bin ich bereit, die im Erlass des Herrn Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vom 26. Februar gestellten Bedingungen zu erfüllen.

Nach dortigem Schreiben sollen die Entwürfe Anfang April in Frankfurt a.O. gezeigt werden. Im Hinblick auf den Wortlaut des **Ministerial-Erlasses** bitte ich um Mitteilung, ob alle oder nur die preisgekrönten Entwürfe von hier nach Frankfurt zu senden sein würden.

Ich wäre dankbar, wenn die Arbeiten nunmehr möglichst umgehend hierher abgingen und die Gebühren für Porto sowie für Versicherung für Her- und Rückbeförderung von dort aus vereinbart würden.

An

die Preussische Akademie

der Künste

Berlin W 8

Pariserplatz 4

Der Amtsgericht Berlin, am 9. März 1827
bzw. 1828, 7. März 1827 84
Von der Geheimertheit für den Reichstag
Bdr. Maximilian in Lindau 9%.

Die niedrige Rendite ist mir
die Besitzt, eine neue Arbeit in
Kaufhaus 9% aufzufallen, bekannt
geworden.

Ich habe Ihnen geschrieben
um Ihnen zu versichern, ich habe
aber, dass die geringen Aufgaben,
die diese Aufgaben die Ziffer 6,
die früher bestanden sind, nicht mehr
ausgeführt werden und bitte daher

unter unsse Arbeit da Auswirkung
zu folgen: "die Auswirkung. Von
pridiqriß dem Minister der Bewg.
auswirkt empfehlen."

Die wirkliche Auswirkung

B. Klemmchen

86

Preussische Akademie der Künste

M 103 Berlin W 8, den 10. März 1928
Pariser Platz 4

Die Entschädigung für Ihre Beteiligung an dem Wettbewerb in Frankfurt a/M werden wir auszahlen, sobald uns die Mittel hierfür vom Herrn Minister zur Verfügung gestellt sind. Den Betrag würden wir Ihnen dorthin als Wertbrief auf Ihre Gefahr übersenden und bitten jedoch zuvor um Ihre genaueste Adresse und Angabe, wie lange Sie noch dort sein werden.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn Albert Birkle, z. Zt. Kleine Scheidegg
Berner Oberland (Schweiz)

Wirtschaft und Politik

Stadt und Landwirtschaft

INPI WILHELM H. v. OLFERS
P. 19. 19. 1927

Der war so schnell, daß er mit dem Geschäftsbogen ein
blauer Anstecker mit einem kleinen Kreis auf seinem
Kopf und einer kleinen Kugel auf der Brust saß, als ich
durch den Raum lief. Ich hörte jedoch, daß einige Männer
seinen Kopf und seine Brust mit dem
Anstecker bedeckt waren.



Später entdeckte ich einen Fundstück
(etwas) bestückt waren

Am 8. November des Jahres 1927

87

Extrakt aus
Herrn Dr. Albert Lüthi
Konsulat Bern

Er ist mir sehr dankbar, daß Sie sich so sehr
um das Interesse, ob das ^{mit} die manche Belästigung
an dem Konsulatserwerb für den Herrn Dr. Albert
Lüthi und seine Tochter nicht möglich war,
kann und kann es nicht sein.

Extrakt
Albert Lüthi
J. S. : K. SCHEIDECK

9. 6. 1927.

88

388 März 1927

10. MÄRZ 1927

Re: Oberlehrer
J.S. Berlin - Königsberg
Grosser Oberlehrer
Oberlehrer

Postkarte



Maximilian
Oberlehrer
Oberlehrer
Provisorisch

Durch den Erlass vom 26. v. Mts. - U IV 10566 -
hat der Herr Minister sich damit einverstanden er-
klärt, daß die Entwürfe für den Wettbewerb in
Frankfurt a/O, die sich zurzeit in unsrern Räumen be-
finden, nach Königsberg zwecks Ausstellung in der
dortigen Akademie gesandt werden. Leider haben wir
noch keine Nachricht darüber erhalten, ob die
Kunstakademie bereit ist, die an die Erlaubnis ge-
knüpften Bedingungen zu erfüllen. Wir wären dankbar,
wenn uns hierüber möglichst bald eine nähere Nach-
richt zugeht, da die Entwürfe Anfang April etwa in
Frankfurt a/O gezeigt werden sollen.

Der Präsident

Jm Auftrage

An die Kunstakademie in Königsberg.

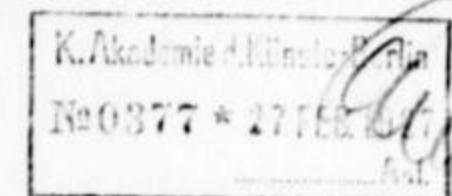
für Wissenschaft, Kunst und
Volkshbildung

U IV Nr. 10566 II

Bei Beantwortung wird um Angabe
der Geschäftsnr. gebeten.

Berlin W 8 den 26. Februar 1927.

Unter den Linden 4
Telefon: Zentrum 11340-11343



Auf den Antrag vom 8. Februar d.Js. -75-, betreffend den engeren Wettbewerb für eine malerische Ausschmückung des Innern der westlichen Eingangshalle der St. Marienkirche in Frankfurt a.O.

Unter Voraussetzung des Einverständnisses der beteiligten Künstler ist meinerseits nichts dagegen einzuwenden, daß die Arbeiten der zur Teilnahme am engeren Wettbewerb besonders aufgeforderten Maler sowie der Entwurf des hiesigen Malers Erich Kistener als freien Bewerber in den Räumen der dortigen Kunstabakademie für etwa 1 Woche ausgestellt werden, wenn die Akademie die Kosten des Transportes und der Versicherung der Entwürfe trägt und es außerdem übernimmt, nach Schluß der Ausstellung in Königsberg die nicht preisgekrönten Entwürfe den Künstlern unmittelbar kostenfrei zurückzusenden.

Sofern die Kunstabakademie bereit ist, diese Bedingungen zu erfüllen, wollen Sie sich wegen des Weiteren mit dem Herrn Präsidenten der hiesigen Akademie der Künste, der Abschrift dieses Erlasses erhält, direkt ins Benehmen setzen.

Unterschrift.

An den Herrn Direktor der Staatlichen Kunstabakademie in Königsberg
1. Pr. -durch den Herrn Oberpräsidenten daselbst-

Abschrift teile ich auf den Bericht vom 24. Februar d.Js.
-357- zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst mit.

An

den Herrn Präsidenten
der Akademie der Künste
in

Berlin.



BEGLAUBIGT

[Signature]

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1246

ENDE